

Buddhismus in Österreich



ÖSTERREICHISCHE
BUDDHISTISCHE
RELIGIONSGESELLSCHAFT

2013

BuddhistIn werden

DIE ANGEBOTE UND
AKTIVITÄTEN DER ÖBR

Buddhismus praktizieren

DIE ORDEN, GRUPPEN
UND INSTITUTE DER ÖBR

Die ÖBR

Offizielle Vertretung des Buddhismus in Österreich

Der Buddhismus wurde in Österreich 1983 als Religion gesetzlich anerkannt; seit diesem Zeitpunkt gibt es die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR) als das offizielle Organ der Buddhistinnen und Buddhisten in Österreich. Unter ihrem Dach befinden sich alle buddhistischen Traditionen Asiens.

Zu den wichtigsten Aufgaben der ÖBR zählt die übertraditionelle Repräsentation des Buddhismus in der Öffentlichkeit sowie das Bereitstellen des organisatorischen Rahmens für Praxis und Entwicklung der Buddhalehre. Wir wollen den Dharma allen Interessierten zugänglich und erfahrbar machen.

Sie haben die Möglichkeit, sich auf unserer Homepage www.oebr.at oder www.buddhismus-austria.at zu informieren und dort auch den vierteljährlichen **E-Mail-ÖBR-NEWSLETTER** zu abonnieren (> **Aktuelles** > **ÖBR Newsletter**).



In diesem Heft:

ÖBR

Kontaktadressen der ÖBR	3
Wie wird man offiziell BuddhistIn?	4
Sozial Engagierter Buddhismus	6

ÖBR | Orden & Gruppen

Buddhistische Gemeinschaft Salzburg	8
Bodhidharma Zendo Wien	9
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	10
Buddharattana Pratheep Tempel Graz	11
Drikung Phüntshog Chö Ling	12
Dzogchen-Gemeinschaft Österreich	13
Fo Guang Shan	14
Dai Shin Zen-Zentrum Misho-an	15
Karma Kagyü Österreich	
Diamantweg-Buddhismus im Westen	16
Karma Samphel Ling	18
Karma Kagyü Sangha Buddhismus	19
Lotus Sangha	20
Maitreya Institut Gutenstein	21
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	22
Panchen Losang Chogyen Gelug-Zentrum	23
Pu Fa Meditationszentrum Linz	24
Puregg – „Haus der Stille“	25
Rangjung Yeshe Gomde	26
Shaolin Tempel Kulturverein	27
Sayagi U Ba Khin	28
Senkozan Sanghe Nembutsu Do	29
Shambhala	30
She Drup Ling Graz und	
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum	31
Österreich Soka Gakkai International	32
TDC Thekchen Dho-ngag Choeling	33
Theravada	34
Ligmincha Österreich	35

ÖBR | Institute

Friedens-Stupa-Institut – Pyung Hwa Sa	
Friedensverein – Buddhistischer Tempel	36
Neue Welt Institut	37
Nipponzan Myōhōji – Friedenspagode	38

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeberin: Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR), Fleischmarkt 16, 1010 Wien, office@buddhismus-austria.at, www.buddhismus-austria.at

Fotos: Thule Jug, Ida Rätther, Shaohui He

Gestaltung: Georg Hauptfeld, Johanna Schuh

Druck: Samson-Druck, St. Margareten

Hinweis: Auch wenn aus textökonomischen Gründen weibliche Formen nicht explizit ausgeschrieben werden, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen in gleicher Weise auf menschliche Wesen.



UNSERE STRUKTUR

Alle in diesem Jahrbuch angeführten Gruppen und Orden sind mit einem Sitz im ÖBR Sangharat repräsentiert, der gemeinsam mit dem Präsidium und dem Gemeindevorstand vierteljährlich zusammentritt.

Die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft ist Ihnen in allen buddhistischen Fragen behilflich. Sie erreichen uns über das ÖBR-Sekretariat:

ÖBR-SEKRETARIAT

Dr. Martin Schaurhofer
Evi Zoepnek
Fleischmarkt 16
1010 Wien
Tel. 01/512 37 19
Fax 01/512 37 19-13
office@buddhismus-austria.at
www.buddhismus-austria.at

Öffnungszeiten:

Mo., 10.00–13.00
Di., 14.00–19.00
Mi., 14.00–19.00
Do., 14.00–19.00

Österreichische
Buddhistische
Religionsgesellschaft
P.S.K. BLZ 60.000
Konto 1.317.747
IBAN Account:
AT46 6000 0000 0131 7747
Bic: OPSKATWW
Inhaber: Österreichische
Buddhistische
Religionsgesellschaft

ÖBR auf Facebook:

www.facebook.com/
Buddhismusinoesterreich

Die ÖBR in den Bundesländern

Die ÖBR ist die offizielle Ansprechstelle für Informationen über Buddhismus, für persönliche Anliegen der Mitglieder und für Kontakte mit anderen Religionsgemeinschaften sowie öffentlichen und politischen Stellen, Medien und Organisationen. In ganz Österreich setzt die ÖBR Repräsentantinnen und Repräsentanten ein, um allen am Buddhismus Interessierten und auch den buddhistischen Gruppen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

NÖ-Süd und nördl. Burgenland:

Franz Ritter, 02627/45 102, nwi@naikan.com

Mittel- und Südburgenland:

Marina Jahn, 01/216 44 51, marina.jahn@chello.at

Steiermark:

Wolfgang Poier, 0316/670 635, graz@kkoe.at

Kärnten:

Dipl. Psych. Frank Zechner, 04242/22 748,
frank.zechner@aon.at

Oberösterreich:

Gerhard Urban, 0664/877 68 85, g_urban_at@yahoo.de
Brigitte Bindreiter, 0650/38 52 820,
brigitte.bindreiter@linzag.net

Salzburg:

Dr. Paul Chalupny, 0676 71 18 701, chal@sbg.at
Werner Purkhart, 0676 355 75 91, daka@otherland.at

Tirol:

Mag. Hugo Klingler, 05223/43600, buddhismus-tirol@cnh.at

Vorarlberg:

Ing. Manfred Gehrman, 05574/451 21,
manfred.gehrman@bregenz.net

ÖBR Referent bei der Europäischen Buddhistischen Union

Mag. Kurt Krammer, 0699/1075 97 74,
europa@buddhismus-austria.at
<http://buddhismus-austria-europe.blogspot.com/>

Kontakt für Interreligiösen Dialog

Marina Jahn, Vizepräsidentin der ÖBR, 01/216 44 51,
marina.jahn@chello.at

Wie wird man offiziell BuddhistIn?

Das innere Bekenntnis zum Buddhismus ist die freie Entscheidung jedes einzelnen Menschen. Hat man sich aber einmal für den buddhistischen Weg entschieden, so bietet die Mitgliedschaft in der ÖBR die Möglichkeit, dies auch offiziell zu bekennen.

Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aussprechen der dreifachen Zuflucht zu Buddha als Lehrer, Dharma als Lehre und Sangha als Gemeinschaft und durch die Beitrittserklärung zur ÖBR.

Durch die Mitgliedschaft zur ÖBR wird man staatlich anerkannt als BuddhistIn eingetragen, da die ÖBR die vom Staat eingesetzte offizielle Instanz für den Buddhismus ist. Und es sollte für jede Buddhistin und jeden Buddhisten ein Anliegen sein, durch die Mitgliedschaft die Bedeutung der buddhistischen Religion in unserem Land zu stärken.

Der Buddhismus, die Lehre vom Erwachen, ist eine einheitliche Religion. Er beruht auf der Erkenntnis der Grundgesetzlichkeit des Daseins (Karma und die drei Merkmale der Existenz: Unbeständigkeit, Leidhaftigkeit und Leerheit) und den vier Edlen Wahrheiten. Er soll eine Zufluchtstätte für alle jene sein, welche die fünf Verhaltensregeln als Richtlinie nehmen und den Entschluss fassen:

- kein Wesen bewusst zu schädigen
- nichts zu nehmen, was nicht gegeben ist
- sich verletzender, unwahrer Rede zu enthalten
- die Sinne nicht in unheilsamer Weise zu gebrauchen
- den Geist trübende Mittel zu vermeiden.

Dies wird bewirkt durch die Übung des Achtfachen Pfades: Rechte Einsicht, rechte Gesinnung, rechte Rede, rechtes Tun, rechten Lebenserwerb, rechte Anstrengung, rechte Achtsamkeit und rechte Sammlung.

Die ÖBR stellt die formale Basis in Österreich für die verschiedenen einzelnen buddhistischen Gruppen dar. Als Buddhistische Gemeinschaft umfasst sie auch alle diejenigen, die sich keiner spezifischen Schule zugehörig fühlen.

Zu beachten ist: Auch wenn eine Gruppe als Mitglied in der ÖBR anerkannt ist, sind die einzelnen Mitglieder der Gruppe nicht automatisch offiziell als Buddhisten eingetragen.



WIE KÖNNEN SIE DER ÖBR BEITRETEN?

Die Mitgliedschaft zur ÖBR wird erworben, indem man einen schriftlichen Antrag um Aufnahme in die ÖBR stellt.

Das Antragsformular finden Sie auf www.buddhismus-austria.at > Organisation > Mitglied in der ÖBR sein.

Wir schicken Ihnen das Antragsformular auf Wunsch auch gerne zu: Eine Postkarte mit der Bitte um Zusendung oder ein Anruf im Sekretariat genügen.

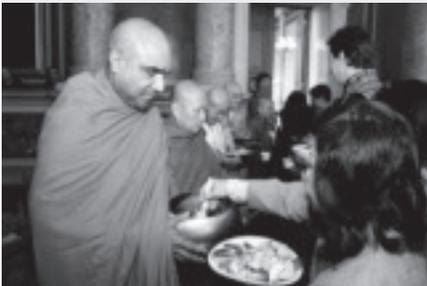
Der Beitritt ist grundsätzlich kostenlos. Es wird um eine einmalige Spende gebeten (Empfehlung 30 Euro). Die ÖBR finanziert sich vorwiegend aus Spenden und ist daher auf Ihre und jede Unterstützung angewiesen.

WIESO FÜR EINE BUDDHISTISCHE RELIGIONSGEMEINSCHAFT SPENDEN?

Geben als Übung wird im Buddhismus „Dana“ genannt. Als eine Übung des Loslassens und auch des Ausgleichens und Mitgefühls ist dies ein ganz wichtiger Aspekt in der buddhistischen Praxis. Geben kann sich mit einer natürlichen Freude am Schenken verbinden – zum Wohle anderer. Und es kann in den vielfältigsten Formen geschehen.

Die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft wird ausschließlich durch die Großzügigkeit von Mitgliedern und am Buddhismus interessierten Menschen finanziert.

Wichtiger Hinweis: Zahlungen an die ÖBR sind jährlich in der Höhe von 400 Euro steuerlich absetzbar, da sie als Beitrag an eine anerkannte Glaubensgemeinschaft gelten. Alle Spenden unterliegen der Aufsicht des Generalsekretärs der ÖBR, der auf Wunsch auch Spendenbestätigungen ausstellt.



WIE KÖNNEN SIE DIE ÖBR UNTERSTÜTZEN?

Durch Spenden oder projektbezogene Spenden auf das Konto der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft P.S.K. BLZ 60.000 Konto 1.317.747

Auch durch persönliches Engagement, dessen Möglichkeiten jederzeit im Sekretariat nachgefragt werden können, besteht die Möglichkeit, die Arbeit der ÖBR zu unterstützen.

Unsere vielfältigen Tätigkeiten

Wir vertreten den Buddhismus ...

- in offiziellen Belangen in Österreich
- in interreligiösen Gremien in Österreich
- in europaweiten und weltweiten Gremien

Wir geben Raum ...

- in unseren Meditationszentren in 1010 Wien
- und am buddhistischen Friedhof in Wien

Wir informieren ...

- durch den regelmäßigen ÖBR-NEWSLETTER
- durch unser vierteljährliches ÖBR Magazin Buddhismus in Österreich
- www.facebook.com/Buddhismusinoesterreich
- auf unserer Homepage www.buddhismus-austria.at
- im Buddhistischen Archiv und der Fachbibliothek
- mittels öffentlicher Vorträge und Stellungnahmen

Wir betreuen unsere Mitglieder und beraten Interessierte ...

- durch das Sekretariat
- durch ÖBR-Repräsentanzen in den Bundesländern

Wir unterrichten ...

- Kinder und Jugendliche im Buddhistischen Religionsunterricht – österreichweit

Wir begleiten ...

- Kranke und Sterbende durch unser Mobiles Hospiz
- Trauernde in der Trauergruppe
- Haftinsassen durch Gefangenenbesuche

Wir bilden aus und weiter ...

- Religionslehrerinnen und -lehrer
- Helfer/innen des sozial engagierten Buddhismus

Wir präsentieren die Lehre des Buddha ...

- für Schulklassen und in öffentlichen Vorträgen
- in Einführungsveranstaltungen

Wir feiern ...

- Geburtszeremonien, Übergangszeremonien für Kinder und Jugendliche
- Hochzeiten, das jährliche Vesakh-Fest
- Begräbnisse – auch auf dem buddhistischen Friedhof in Wien
- „Buddhistische Feiern zur Weihnachtszeit“ – für und mit unseren Kindern

Wir veranstalten ...

- Tagungen, Symposien und Familien-Pujas
- regelmäßige offene Foren für engagierte BuddhistInnen (ÖBR OPEN SPACE)

Sozial Engagierter Buddhismus

Es ist der ÖBR ein sehr großes Anliegen, heilsame Impulse für unsere heutige Gesellschaft weiterzugeben – auf der Basis der Lehre des Buddha.

www.buddhismus-austria.at

> Organisation > Sozial Engagierter Buddhismus

Das Mobile Hospiz der ÖBR

Aus dieser Intention heraus wurde 2007 das Mobile Hospiz der ÖBR ins Leben gerufen. Hier betreuen wir Menschen in der letzten Phase ihres Lebens, ungeachtet ihrer religiösen Ausrichtung und Herkunft. In der regelmäßig stattfindenden „Trauergruppe“ begleiten wir Menschen, den Verlust geliebter Menschen in ihr Leben zu integrieren. Spirituelle Unterstützung von kranken Menschen durch Dharma-Praktizierende ist ein neues Angebot des Mobilen Hospiz der ÖBR, das im April 2013 startet. Auf Wunsch besuchen wir kranke BuddhistInnen und andere Kranke mit Interesse an der Lehre des Buddhas in Spitälern und zu Hause.

Mehr dazu: www.hospiz-oebr.at

Die Arbeit des Sozial Engagierten Buddhismus erstreckt sich zunehmend auf alle Bereiche unserer Gesellschaft: Seit vielen Jahren begleiten wir Menschen in Haftsituationen.

Buddhistische Gefangenenbegleitung

Die Buddhistische Gefangenenbegleitung „Brücke“ möchte Menschen die Chance geben, ihre Zeit in Haftsituationen sinnvoll für Meditation und Studium des Dharma zu nutzen. Unser Angebot umfasst Einzelgespräche mit Insassen und/oder in Absprache mit den Anstaltsleitungen Meditations- und Studiengruppen. Es werden immer wieder MitarbeiterInnen gesucht:

bruecke@buddhismus-austria.at

FÜR DIE KINDER UND UNSERE ZUKUNFT: DER BUDDHISTISCHE RELIGIONSUNTERRICHT

Der Religionsunterricht liegt uns am Herzen, weil Kinder nicht nur die Zukunft unserer Gesellschaft sind, sondern auch die Zukunft für eine gute und wirkungsvolle Entwicklung des Buddhismus in Österreich.



Wir suchen immer wieder auch LehrerInnen für diese schöne Aufgabe.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Fachinspektoren:

Für Ostösterreich:

MMag. Karin Ertl, Tel. 0664 123 76 18,
fiost@buddhismus-austria.at

Für Westösterreich:

Mag. Kurt Krammer, Tel. 0699/107 59 774,
kurt.krammer@sbg.at

Ort und Zeit des buddhistischen Religionsunterrichtes in ganz Österreich finden Sie auf

www.buddhismus-austria.at

> Organisation > Religionsunterricht

Sozial Engagierter Buddhismus

www.buddhismus-austria.at

> Organisation > Sozial Engagierter Buddhismus

DIE BUDDHISTISCHE JUGEND

Das Leben verlangt ständig etwas von uns. Das Handy läutet, von der einen Party zur nächsten, lernen für die Schule oder in die Arbeit gehen, das Internet mit seinen unendlichen Informationen, Fernsehen, Werbung ... usw. Nie steht die Welt still.

Die Buddhistische Jugend in Österreich ist aktiv.

Die ÖBR (Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft) bietet jungen Menschen Raum für Auszeit, Ruhe, Entspannung und die Möglichkeit zum Austausch mit Gleichgesinnten. Vielleicht fühlst du dich jetzt angesprochen und bist auf der Suche nach einer Runde von Menschen, die sich gemeinsam mit Fragen auseinandersetzen, die einen gerade beschäftigen. Die Buddhistische Jugend trifft sich regelmäßig in Wien.

Falls du Fragen und/oder Interesse hast, dann schick einfach eine Mail an info@buddhistischejugend.at www.buddhistischejugend.at



Das Netzwerk Achtsame Wirtschaft

Das Netzwerk Achtsame Wirtschaft vermittelt und entwickelt das Potenzial buddhistischer Lehren für die verschiedensten Bereiche unserer Wirtschaft. Ausgangspunkt ist hierbei das Verständnis und die Schulung des eigenen Geistes. Zu diesem Zwecke werden Seminare und Retreats durchgeführt, Regionalgruppen gebildet, Publikationen verfasst und Initiativen ergriffen; auf Initiative von und in Zusammenarbeit mit Kai Romhardt, Begründer des „Netzwerk Achtsame Wirtschaft“ in Deutschland. In Wien und Melk haben sich 2 Regionalgruppen gegründet, die sich regelmäßig treffen. Mehr dazu unter: <http://achtsame-wirtschaft.de>

Der ÖBR Open Space

Der ÖBR Open Space ist ein Raum für gemeinsame Projekte der Buddhistinnen und Buddhisten in Österreich. Die ÖBR eröffnet diesen Raum und unterstützt bei der Umsetzung von Projekten. Viele engagierte Buddhistinnen und Buddhisten aus allen Traditionen betätigen sich gemeinsam in folgenden Projekten:

- Buddhistisches Netzwerk für Therapie und Beratung
- Achtsame Kommunikation in der buddhistischen Lebenspraxis
- KünstlerInnenvernetzung „Ideenwildwuchs“
- Radio Buddha
- GIVE-away-FESTe
- Come together
- Neue Medien/PR-Arbeit

Mehr dazu: www.buddhismus-austria.at

> Aktuelles > ÖBR Open Space

Wir freuen uns auf alle, die sich in den Netzwerken engagieren möchten!



Buddhistische Gemeinschaft Salzburg

Tradition

Die Buddhistische Gemeinschaft Salzburg (BGS) ist eine traditionsoffene und traditionsübergreifende Praxisgemeinschaft für Buddhistinnen und Buddhisten in Salzburg und dem angrenzenden Oberösterreich und Oberbayern.

Spirituelle Leitung

Langjährig Praktizierende leiten die einzelnen Gruppen.

Worum geht es der Gruppe?

Von Anfang an war es das Bestreben der Übenden, neben der Praxis gemäß den Methoden der eigenen Tradition, auch das Verbindende aller den Buddhaweg Gehenden im Auge zu behalten und so auch den Einstieg für Suchende offen zu halten. Der traditionsübergreifende intra-buddhistische Dialog im Zentrum, in Österreich und Europa ist ein wichtiges Anliegen der BGS, ebenso wie die Integration von Menschen aus anderen, insbesondere den asiatischen Sprach- und Kulturkreisen.

Entwicklung in Österreich

Vereinsgründung 1977, eigenes Zentrum seit 1998. Grenzübergreifende Etablierung in der Region.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Neben Meditationsgruppen in Theravada- und Mahayana-Traditionen, sowohl für Fortgeschrittene als auch Anfänger, veranstaltet die BGS Pujas, Achtsamkeitstage, Vorträge und Diskussionen. Es werden auch Meditations-einführungen, Einzelgespräche und Besuchsmöglichkeiten für Schulklassen angeboten.

Meditationen

Montag, 18.30–20.30:
Traditionsoffene Meditation

Dienstag, 19.00–21.00:
Theravada-Meditation

Mittwoch, 19.00–21.00:
TDC tib. Gelug Meditation

Donnerstag, 19.00–21.00:
Zen-Meditation

Freitag, 19.00–21.00:
Intersein-Meditation

Samstag, Feierstunde der vietnamesischen Buddhisten 17.00–19.00

Kontakt

Buddhistisches Zentrum Salzburg der
Buddhistischen Gemeinschaft Salzburg
Lehenerstraße 15
5020 Salzburg
Tel. Vorstand Mobil 0664/273 86 69
Tel. Office Mobil 0664/223 71 11
Tel. Medien Mobil 0699/10 75 97 74
Subhuti@sol.at
buddhismus@sbg.at
www.buddhismus-salzburg.org



Buchtipps

Hui Neng

„Das Sutra des Sechsten
Patriarchen“

O. W. Barth, 1989

Exemplarische Lebensgeschichte
und Lehren von Hui Neng

Linji

„Das Denken ist ein Wilder Affe“
O. W. Barth 1996

Aufzeichnungen und Lehren von
Linji (Rinzai)

Shunryu Suzuki

„Zen-Geist Anfänger-Geist“
Theseus 1975



Kigen Seigaku Ekeson,
Osho

Meditationen

Abendzazen:

Montag, 18.30–21.00

Mittwoch, 18.30–21.00

Freitag, 18.30–21.00

Morgenzazen:

Dienstag, 6.30–8.00

Donnerstag, 6.30–8.00

Samstag, 7.30–9.00

Kontakt

Bodhidharma Zendo
Fleischmarkt 16/1.Stock
1010 Wien

Tel. 01/513 38 80

Fax 01/512 37 19

mail@bodhidharmazendo.net

www.bodhidharmazendo.net



Bodhidharma Zendo Wien

Tradition

Rinzai-Zen

Spirituelle Leitung

Kigen Seigaku Ekeson, Osho

Herkunft der Gruppe

Die Gruppe steht in der Tradition des Rinzai-Zen in der Linie von Kyozan Joshu Sasaki Roshi (Myoshin-ji, Japan)

Worum geht es der Gruppe

Ziel der Zen-Praxis ist es, das eigene, wahre Wesen zu erkennen, das jeder von uns in sich trägt. Zu dieser Erkenntnis finden wir vor allem durch das Üben von Zazen und durch stetige, aufrichtige Geistesarbeit an uns selbst. So bringen wir allmählich unser unvollkommenes Bewusstsein zur Vervollkommnung und erkennen die Wirklichkeit. Diese Erkenntnis ermöglicht es uns schließlich, frei von Illusionen und ihren leidvollen Verkettungen zu leben. Wer weiß, dass alles Seiende von Leerheit (Shunyata) durchdrungen ist und ständigen Veränderungen unterworfen ist, wird sich von der Illusion eines getrennt und autonom existierenden Ichs befreien können, wird die Einheit des Universums erkennen, sich selbst als „Teil“ davon begreifen und diese Erfahrung der Nichtdualität auch leben.

Entwicklung in Österreich

Gründung 1979 durch Genro Seiun Koudela, Osho. Er leitete das Zendo als Abt und wurde 1984 von seinem Lehrer formell zum Acting Roshi ernannt, mit der Ermächtigung zur Unterweisung von Koans. Nach Genro Oshos Tod übernahm Kigen Seigaku Ekeson, Osho die spirituelle Leitung des Bodhidharma Zentos. Ordiniert im Jahre 1991 praktiziert Kigen Osho Rinzai Zen die letzten 24 Jahre unter Kyozan Joshu Sasaki Roshi. Von 1990–1999 absolvierte er eine Ausbildung im klösterlichen Tempel Mt. Baldy Zen Center. Er war Vize-Abt des Rinzai-ji Tempels in Los Angeles von 1999 bis 2004 und ist Gründer des Hollywood Zen Centers in West Hollywood, CA.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Abend- und Morgenmeditation (Rezitieren, Kinhin, Zazen), Nachtmeditation (Yaza), Meditationstage und Meditationswochenenden (Zazenkai) sowie intensive Meditationswochen (Sesshin). Dharmastudien, Dharmavorträge sowie Einzelgespräche (Taiwa) ergänzen die Meditationspraxis. Aktuelles Programm bitte auf unserer Homepage beachten: www.bodhidharmazendo.net.

Buddhistisches Zentrum Scheibbs

1975 wurde in dem ehemaligen Teil des benachbarten Schlosses das erste Buddhistische Zentrum Österreichs gegründet. Das war die Zeit des großen spirituellen Aufbruchs und der Beginn auch der Entstehung der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft einige Jahre später.

Im Lauf der Jahrzehnte ist das anfangs sehr heruntergekommene Haus immer weiter renoviert worden und bietet heute Platz für bis zu fünfzig Personen. Die Gäste an den sehr zahlreichen Veranstaltungen finden eine gute Infrastruktur vor, um sich frei von Ablenkungen der Vertiefungspraxis zu widmen. Die Unterbringung erfolgt meist in Mehrbettzimmern, es stehen aber durch weitere Umbauten eine stetig wachsende Zahl von Einzel- oder Doppelzimmern zur Verfügung. Die Verpflegung ist üblicherweise laktovegetarisch. Ganz besonders wird bei den Kursen der klare, schlichte und harmonische Geist des Zentrums geschätzt.

Das Buddhistische Zentrum gilt als Lehranstalt der ÖBR, ist aber gleichzeitig unabhängig davon als gemeinnütziger Verein organisiert. Die Statuten legen besonderen Wert auf Offenheit gegenüber allen großen Traditionen. In der Praxis hat sich allerdings ein Schwergewicht auf Vipassana-Meditation und Zen herauskristallisiert. Daneben werden Kurse angeboten, die die allgemeine spirituelle und psychische Entwicklung der TeilnehmerInnen fördern und im buddhistischen Geist stehen.

Geleitet werden die Veranstaltungen von internationalen und österreichischen LehrerInnen. Es gibt auch eine Reihe von wöchentlichen Angeboten abends: Yogakurse, Meditation. Das Zentrum ist gleichzeitig ein Ort ständiger Praxis für die Hausgemeinschaft und Besucher und liegt in einer sehr schönen, waldreichen Umgebung. Die Möglichkeit zu Einzelaufenthalten besteht nach Absprache.

Das Buddhistische Zentrum liegt im Ortsteil Neustift, am Rand der kleinen Stadt Scheibbs, und kann sowohl öffentlich als auch per Auto gut erreicht werden – ca. 100 km westlich von Wien, 80 km östlich von Linz.

Das umfangreiche Jahresprogramm wird gerne zugesendet bzw. kann unter www.bzs.at eingesehen werden.



Kontakt

Buddhistisches Zentrum
Ginselberg 12
3270 Scheibbs
Tel. 07482/424 12
bz.scheibbs@gmx.at
www.bzs.at

Aktivitäten

täglich 9.30 Früh Gebet
 täglich 11.00 Sangha Mittagessen
 (Opfergabe)
 Freitag 13.30 Meditation

Wochenende
 17.30 Abendgebet

Wir laden Sie sehr herzlich ein, unseren Tempel in der Schiffgasse 2 in Graz zu besuchen.

Sie können die Lehre des Buddha kennenlernen, meditieren und durch die Unterstützung der Sangha gutes Karma hervorbringen.

Kontakt

Buddharattana Pratheep Tempel Graz
 Schiffgasse 2/10
 8020 Graz
 0650/875 08 83
 sulawanbohlsen@gmail.com

Buddharattana Pratheep Tempel Graz

Tradition
 Theravada

Herkunft der Gruppe

Etwa 94 % der thailändischen Bevölkerung sind Theravada-Buddhisten. Dieser Tempel entstand durch starkes Vertrauen und Zusammenhalt im Buddhismus – sowohl von thailändischen als auch von österreichischen Mitbürgern, die sich für thailändischen Buddhismus interessieren.

Worum geht es der Gruppe

Unser Ziel ist es, die thailändische religiöse Tätigkeit auszuüben. Darüber hinaus wird die Lehre des Buddhas über Tri-Sikkha (Sila, Weisheit und Achtsamkeit) in Kombination mit dem alltäglichem Leben vermittelt. Um diese Ziele zu erreichen, werden Meditation, Auseinandersetzung mit der Lehre und das Praktizieren dieser angeboten.

Unsere Spirituelle Leitung

Phra Maha Wittaya Namgwong ist ein offizieller Dhammaduta, zertifiziert aus der Universität für Mönche in Thailand. Er hat seinen Abschluss sowohl von der Pali Schule als auch von der Dhamma Schule absolviert. Weiters hat er einen Abschluss für Master Degree der Politikwissenschaft, Suan Sunandha Rajabhat Universität, Bangkok, Thailand.





Drikung Phüntshog Chö Ling

Tradition und Herkunft

Der Drikung-Kagyü-Orden wurde 1179 in Tibet gegründet und ist seit der Errichtung des Wiener Zentrums Drikung Phüntshog Chö Ling 1983 durch den Ehrw. Drubpön Rinpoche Lama Sönam Jorphenel in Österreich vertreten.

Spirituelle Leitung und Entwicklung in Österreich

Der österreichische Zweig des Drikung-Kagyü-Ordens steht unter dem Schutz S. H. des 37. Drikung Kyabgön Chetsang und S. H. Drikung Kyabgön Chungtsang. S.E. Ontul Rinpoche ist der spirituelle Leiter der Drikung Dzogchen Community.

Worum geht es?

Die Zentren haben es sich zur Aufgabe gemacht, die authentischen Lehren des Buddhadharma zu studieren, zu praktizieren und auch weiterzugeben. Zu diesem Zweck werden immer wieder Lehrer eingeladen, um dieses wertvolle Wissen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Praxisangebote sind wöchentliche Meditationsabende, Studien- und Praxistage sowie Veranstaltungen mit buddhistischen LehrerInnen der Tradition des tibetischen Buddhismus.

Der fünffache Pfad zu Mahamudra sowie die sechs Yogas des Naropa sind die Hauptpraktiken der Drikung-Kagyü-Linie. Die Einführung in den geheimen Mantrapfad (Vajrayana) erfolgt traditionell durch Ermächtigung, Textübertragung und Praxiserklärungen. Die Praktizierenden werden dadurch in die transformierenden Übungen und Methoden des Vajrayana eingeführt.

Kontakt

Website:
www.drikung-orden.at

Drikung Phuntsog Chöling
 Fleischmarkt 16/1
 1010 Wien
drikung@1012.at
 Meditation: Donnerstag, 19.00



Drikung Dzog Chen Community Austria
 Fleischmarkt 16/1
 1010 Wien
ottel_gattringer@chello.at
 Meditation: Dienstag, 18.30

Drikung Samten Chö Gar
 Am Zunderfeld 12
 4073 Wilhering
h.kutzenberger@tb-kutzenberger.com

Drikung Ga Shi Chö Gar
 Grillparzerstraße 12
 6020 Innsbruck
simone@eisenergethik.at



Kontakt

Website:
www.dzogchen.at

Wien:
wien@dzogchen.at
 Praxis: Mittwoch, 19.00
 Drikung-Gompa,
 Fleischmarkt 16/1. Stock, 1010 Wien
 Sabine: 0699/12 14 46 10,
 Bitte um Anmeldung ab 19.00
 Yantra-Yoga 1 x /Woche,
 Honza: 0660/521 96 99
 Vajratanz 4–6 x /Monat,
 Elisha: 0699/11 96 47 06

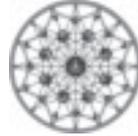
Steiermark:
 Yeselling
 Gschmaier 104
 8265 Groß Steinbach
yeselling@speed.at
www.yeselling.at
 Oliver F. Leick
 Tel. 0676/322 13 65

Salzburg:
 Mag. Bernhard Schweizer
 Tel. 0699/18 49 31 12
bernhard.schweizer@gmx.at
 Praxis: 2 x / Monat

Oberösterreich:
 Anna Haas
 Tel. 0680/208 82 09
annahaas@gmx.at

Tirol:
 Maria Rauch
 Tel. 0650/282 17 51
kooio@catbull.com
 Praxis: 4 x / Monat

Buchempfehlungen
 siehe Website (www.dzogchen.at)



Dzogchen-Gemeinschaft Österreich

Tradition

Tibetischer Buddhismus

Herkunft der Gruppe

Die Dzogchen-Gemeinschaft ist eine weltumspannende Gemeinschaft von SchülerInnen des Dzogchen-Meisters Chögyal Namkhai Norbu, der 1938 in Ostt Tibet geboren wurde. Dort erhielt er als Reinkarnation zweier großer Meister eine traditionelle Dharma-Ausbildung. Nach der Flucht aus Tibet im Jahr 1958 kam er nach Italien, wo er von 1964 bis 1992 an der Universität Neapel Tibetologie lehrte und eine Familie gründete. Seit den 1970er-Jahren lehrt Rinpoche den Weg der Großen Vollkommenheit (tib. Dzogchen), der auf der direkten Erfahrung des eigenen ursprünglichen Zustandes, der Natur des Geistes, beruht.

Entwicklung in Österreich, Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Dzogchen-Gemeinschaft ist in Österreich seit 30 Jahren präsent und verfügt seit 2008 über den Praxisort „Yeselling“ in der Oststeiermark. Neben der regelmäßigen gemeinsamen Praxis (siehe „Kontakt“) organisiert sie öffentliche Vorträge und Kurse mit von Namkhai Norbu Rinpoche autorisierten InstruktorInnen für Vajratanz, Yantra-Yoga und verschiedene Meditationspraktiken. Rinpoche selbst lehrt regelmäßig am Hauptsitz der Gemeinschaft in Europa, Merigar West (Toskana, Italien), sowie in vielen anderen Ländern auf der ganzen Welt.

Weitere Informationen, insbesondere zu den aktuellen und regelmäßigen Veranstaltungen unter www.dzogchen.at



Fo Guang Shan

Herkunft des Ordens

Großmeister Hsing-yün, der Gründer des Fo-Guang-Shan-Ordens und der Internationalen Buddha-Licht-Gesellschaft, hat seine Vision, einen den Menschen zugewandten Buddhismus (Humanistischer Buddhismus) realisiert. Obwohl er Patriarch der Lin-Chi-Linie (jap. Rinzaï) des Ch'an-Buddhismus (Zen-Buddhismus) in 48. Generation ist, wünscht er, dass die Wege aller acht traditionellen Schulen des chinesischen Mahayana gelehrt und praktiziert werden, insbesondere die meditative Praxis des Ch'an und der Weg der Buddha-Vergegenwärtigung (Reines Land).

Am 16. Mai 1967 gründete Hsing-yün auf einem Berg in der Nähe der Stadt Kaohsiung im Süden der Insel Taiwan das Fo-Guang-Shan-Kloster (Kloster des Buddha-Licht-Berges), welches zur Keimzelle weltweiter Aktivitäten wurde. Heute hat die von ihm gegründete Reformbewegung Anhänger und Tempel (Klöster, Meditationszentren) auf allen Kontinenten.

Fo Guang Shan genießt weltweite Anerkennung, nicht nur wegen seiner kulturellen, pädagogischen und philanthropischen Initiativen (Zeitungen, Verlage, Schulen, Kinderheime, Universitäten), sondern auch wegen seines Engagements für den Buddhismus.

Ziele der Fo-Guang-Shan-Gemeinschaft

- Verbreitung der Lehre Buddhas durch kulturelle Aktivitäten
- Begabungsförderung durch Ausbildung
- Durch soziales Wirken der Gesellschaft dienen
- „Herz und Geist“ durch die buddhistische Praxis läutern



Angebote

Dharma-Kurse, Vorträge, Zeremonien (pūjā), Offene Meditation, Yoga, Jugendarbeit, Chinesische Sprachkurse, Vegetarische Kochkurse und vieles mehr.

Sonntag:

15.30–17.00 Zeremonie (rituelle Andacht)

Samstag:

15.00–16.30 Offene Meditation (ohne Vorkenntnisse)

17.00–18.30 Yoga

Neumond und Vollmond:

11.00–12.00 Glücklicht-Zeremonie



Kontakt

Fo-Guang-Shan-Tempel
 Sechshauser Straße 50
 1150 Wien
 (Ecke Reindorfstraße)
 Tel. 01/941 74 08
 Fax 01/941 74 08-15
 fgsvienna08@gmail.com
 dharma.fgs.org.tw/shrine/vienna

Leitende Nonnen:

Ven. Miaoyi
 Ven. Ruchun

Meditationen

Montags, 19.00-20.30
Zazen, Rezitation

Mittwochs, 19:00-21.00
Zazen, Teezeremonie

Samstags, 17.00-18.00
Zazen, „Einfach Zen“

Samstag, 1x/Monat, 11.00-13.00
Schnupperstunde

Freitag, 17.00 bis Sonntag 11.00
Zen-Seminar
(Termine auf der Homepage)

Kontakt

Dai Shin Zen-Zentrum Misho-an
Währingerstrasse 26/2/5 (Hof)
1090 Wien
Tel.: 0650 / 879 57 23
office@fleurwoess.com
www.zenzentrum.mishoan.at



Dai Shin Zen-Zentrum Misho-an

Tradition

Rinzai-Zen

Spirituelle Leitung

Dr. Fleur Sakura Nenge Wöss

Herkunft der Gruppe

Die Gruppe steht in der Tradition des Rinzai-Zen in der Linie von Eido Tai Shimano Roshi (Ryutaku-ji, Japan)

Worum geht es in der Gruppe

Der Name des Zentrums, Misho-an, bedeutet „Ort des Lächelns“. Mahakasyapa lächelte, als Buddha Shakyamuni eine Blume in der Hand hielt. Aufgrund dieses Lächelns übergab Buddha ihm die Dharmanachfolge. Es steht damit für die authentische Weitergabe des Zen-Geistes und für das Lächeln, das entsteht, wenn man längere Zeit Zen praktiziert.

In der Gruppe wird ernsthaft und formell Zen praktiziert, der Name soll jedoch auch Freude, Offenheit und die Leichtigkeit des Seins widerspiegeln. Jeder und jede ist willkommen, der Zen-Meditation kennenlernen will.

Entwicklung in Österreich

Die Gruppe besteht seit 2006 in Wien unter der Leitung von Dr. Fleur Sakura Nenge Wöss und Mag. Paul Hogen Matussek und ist gemeinnütziger Verein. Seit 2008 besteht ein eigenes Zentrum in Innere Stadt auf 120 m², das ausschließlich dem Zen gewidmet ist.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Meditationen erfolgen in Stille und umfassen Sitz-Meditation (Zazen), Geh-Meditation (Kinhin), Vokal-Meditation (Rezitation) und Tee-Zeremonie (Sarei) in formeller Ausführung. Es besteht die Möglichkeit zu informeller und zu formeller Aussprache unter vier Augen (Taiwa). Fortgeschrittene können an Wochenend-, 5-Tages- und 7-Tages-Sesshins teilnehmen.

Karma Kagyü Österreich Diamantweg-Buddhismus im Westen



Karma Kagyü Österreich ist eine von mehreren Organisationen bzw. Zentren im Rahmen der ÖBR, die sich in Österreich der Karma Kagyü-Linie zugehörig fühlen.

Herkunft des Ordens

Die Karma-Kagyü-Linie, mit ihrer lebendigen Übertragung, ist eine der vier großen Schulen des Diamantweg Buddhismus in Tibet. Besonderer Wert wird auf Sichtweise, Meditation und eine direkte und lebendige Übertragung der Erfahrung der Natur des Geistes vom Lehrer zum Schüler gelegt. Der Ursprung der Linie liegt beim historischen Buddha, dessen Lehren um 1000 n. Chr. nach Tibet gelangten und seither von den Gyalwa Karmapas lebendig und kraftvoll gehalten werden.

Der 16. Gyalwa Karmapa Rangjung Rigpe Dorje floh 1959 aus dem chinesisch besetzten Tibet nach Indien. Er starb 1981 in den USA. Seine Schüler Lama Ole Nydahl und Hannah Nydahl haben auf Wunsch des 16. Gyalwa Karmapa seit 1972 mehr als 630 Diamantweg-Zentren weltweit gegründet.

Heute ist der 17. Karmapa Thaye Dorje spirituelles Oberhaupt vieler Zentren, Gruppen und Klöster. Die Grundlage der Erklärungen Buddhas im Diamant-

weg ist das Wissen darüber, was letztendlich wirklich und was bedingt ist. Das ermöglicht jedem das Erleben dauerhaften Glücks. Alles, was erlebt wird, geschieht im eigenen Geist und hat darüber hinaus keine letztendliche Wirklichkeit. Die Natur des Geistes ist an sich freudvoll, furchtlos und voller Mitgefühl, gleichzeitig bewusst und unbegrenzt. Diesen Zustand in vollem Umfang zu erleben, heißt Erleuchtung – das Ziel des Diamantweg-Buddhismus, welches durch eine geeignete Sichtweise, Lebensführung und durch Meditation erreicht wird.

Worum geht es der Gruppe?

Meditation lässt buddhistisches Wissen „vom Kopf ins Herz rutschen“ und zur persönlichen Erfahrung werden. Man wird schrittweise fähig, sich der zeitlosen Natur des eigenen Geistes bewusst zu werden. Dies geschieht im Diamantweg durch das Beruhigen des Geistes über den Atemliche und männliche Buddha-Formen, welche die erleuchteten Qualitäten des Geistes erwecken.

In den Diamantweg-Zentren von KKÖ werden verschiedene Meditationen in der jeweiligen Landessprache praktiziert. Die Hauptpraxis ist die Meditation auf den 16. Karmapa, die dieser als ideales Mittel für den westlichen Alltag gegeben hat. Sie wird regelmäßig, in einigen Zentren täglich, angeboten und ist auch für neue Besucher geeignet. An dieser etwa halbstündigen Praxis kann jeder ohne besondere Vorbereitung teilnehmen. Wer darüber hinaus den klassischen, stufenweisen Weg zur Erleuchtung gehen will, beginnt nach einer kurzen Vorbereitung mit den „Grundübungen“ (tibetisch: Ngöndro).

Weitere Informationen:
www.diamantweg.at



Kontakt

Entwicklung in Österreich: Derzeit gibt es in Österreich 12 Meditationszentren und -gruppen. Der Orden Karma Kagyü Österreich als Zusammenschluss und Dachorganisation dieser Zentren wurde 1986 gegründet.

BG Bludenz von KKÖ
Austraße 59, 6700 Bludenz
bludenz@kkoe.at
Tel. 0699/11 07 41 98
Regelm. Meditationen: Mo, 20.00

BZ Bregenz von KKÖ
Dorf Rieden 7, 6900 Bregenz
bregenz@kkoe.at
Tel. 05574/445 96
Regelm. Meditationen: Mo, Mi + Fr, 20.00

BG Dornbirn-Markt von KKÖ
Dr.-Waibel-Straße 8, 6850 Dornbirn
bz-dornbirn@kkoe.at
Tel. 05572/257 01
Regelm. Meditationen: Mo + Do, 19.30

BZ Graz von KKÖ
Pfeifferhofweg 94, 8045 Graz
bz-graz@kkoe.at
Tel. 0316/67 07 00
Regelm. Meditationen: Di + Fr, 20.00

BZ Innsbruck von KKÖ
Neurauthgasse 10, 6020 Innsbruck
innsbruck@kkoe.at
Tel. 0681/10 76 93 62
Regelm. Meditationen: Mo, Mi + Fr 20.00

BZ Judenburg von KKÖ
Hauptplatz 4, 8750 Judenburg
Tel. 0650/544 47 22
Regelm. Meditationen: Do–Fr, 20.00
Meditationsstelle Mautern
Klostergasse 5d/1.Stock, 8774 Mautern
mautern@kkoe.at
Tel. 0699/10248084
Regelm. Meditationen: Mi 20:00

BZ Linz von KKÖ
Am Hauptplatz 15, 4020 Linz
bz-linz@kkoe.at
Tel. 0732/68 08 31
Regelm. Meditationen: Di + Fr, 20.00

BZ Murau von KKÖ
Liechtensteinstr. 1, 8850 Murau
murau@kkoe.at
Tel: 0650 / 544 47 22
Regelm. Meditationen: Di, 20.00

BZ Salzburg von KKÖ
Linzer Gasse 27, 5020 Salzburg
bz-salzburg@kkoe.at
Tel. 0650/895 01 13
Regelm. Meditationen: Mo, Di + Fr, 20.00

BG Steyr von KKÖ
Josef-Löw-Straße 10/5, 4400 Steyr
steyr@kkoe.at
Tel. 0650/300 84 26
Regelm. Meditationen: Do, 20.00

BZ Villach von KKÖ
Peraustraße 15, 9500 Villach
villach@kkoe.at
Tel. 0664/410 66 70
Regelm. Meditationen: Di, 20.00

BZ Wien von KKÖ
Schmelzgasse 3, 1020 Wien
bz-wien@kkoe.at
Tel. 01 2631247
Regelm. Meditationen: täglich Mo–So, 20.00
Jeden Mi 18:30 Einführungsvortrag

Alle angeführten Meditationen sind Meditationen auf den 16. Karmapa. Sie sind öffentlich, werden angeleitet und können ohne Vorkenntnisse besucht werden.

Karma Samphel Ling

Tradition und Herkunft

Karma Samphel Ling ist ein buddhistisches Zentrum der Karma Kagyü Tradition des Tibetischen Buddhismus. Oberhaupt der Karma Kagyü Tradition sind der 17. Gyalwa Karmapa, Trinley Thaye Dorje, und der 14. Künzig Shamar Rinpoche, Mipham Chökyi Lodrö. Die spirituelle Leitung von Karma Samphel Ling liegt bei Khenpo Chödrag Tenphel Rinpoche.

Worum geht es der Gruppe?

Karma Samphel Ling ist aus einer Gruppe langjährig praktizierender BuddhistInnen entstanden. Wir möchten neu an Buddhismus Interessierten den Einstieg in den buddhistischen Weg ermöglichen und erleichtern. Durch die Anwesenheit von Khenpo Chödrag Rinpoche können wir zudem einen Weg für jene anbieten, die ein tiefer gehendes Interesse an buddhistischem Studium, Kontemplation und Meditation haben und sich durch buddhistische Praxis entwickeln möchten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Lehren der Karma Kagyü Tradition. Ziel des buddhistischen Weges ist das Erkennen der Buddhanatur. Auf dem Weg liegt der Schwerpunkt der Praxis auf dem Entwickeln von einerseits Mitgefühl, einer liebevollen und achtsamen Geisteshaltung, und andererseits Weisheit, dem Verstehen und Erkennen der eigentlichen Natur der Dinge jenseits von dualistischem Festhalten.

Spezielle Aktivitäten

Wir veranstalten für unsere Mitglieder und an Buddhismus interessierten Menschen Reisen zu buddhistischen Pilgerstätten in Indien und Nepal. Einmal jährlich organisieren wir die Reise zum „Kagyü Mönlam“ in Bodhgaya, Indien. Ordinierte und Laien-Praktizierende der Karma Kagyü Tradition rezitieren eine Woche lang unter der Leitung von Gyalwa Karmapa Trinley Thaye Dorje glückverheißende Wunschgebete.

Angebote

Meditationsangebot:
Wöchentliche Meditationen.
Praxistage.
Retreats.

Kursangebot:
Einführungsabende.
Seminare für EinsteigerInnen und länger Übende.
Fortlaufendes Studienprogramm mit Khenpo Chödrag Rinpoche.

Alle Angebote unter:
www.karma-samphel-ling.at



Kontakt

Karma Samphel Ling
c/o vereint
Hollandstraße 14
1020 Wien
(Eingang rückseitig –
von Kleiner Sperlasse in den Hof)
0680/324 94 91
info@karma-samphel-ling.at
www.karma-samphel-ling.at



Karma Kagyü Sangha Buddhismus, authentisch & zeitgemäß

Kontakt

Karma Kagyü Sangha Wien
im Bodhi Path-Netzwerk
Fleischmarkt 16/2. Stock/Tür 23
1010 Wien
Tel. 0676/485 78 25
info@karma-kagyü.at
www.karma-kagyü.at
Geleitete Meditationen:
Dienstag: 19.30–21.00
Donnerstag: 19.30–21.00

Karma Kagyü Sangha Graz
Triesterstraße 370 im Hof, 1. Stock,
8055 Graz
Tel. 0664/73 51 72 81
kontakt@kks-graz.at,
www.kks-graz.at

Bodhi Path – Buddhistische Zentren
der Karma Kagyü-Linie:
www.bodhipath.at

Bodhi Path Bregenz
Kontakt:
Tel. 0664/110 55 15
bodhipath@gmx.at

Bodhi Path Innsbruck
B. u. A. Gilgenberg
Allerheiligenhofweg 10a
6020 Innsbruck
Tel. 0650/443 82 12, 0650/5370274
bodhipathinnsbruck@gmail.com



Tradition

„Karma Kagyü“ ist der Name jener buddhistischen Tradition, an der wir uns orientieren, eine Tradition, deren Lehren aus Indien über Tibet nach Europa kamen. „Sangha“ bedeutet „Gemeinschaft“, und als solche verstehen wir uns: Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, die dem buddhistischen Weg folgen bzw. dies zumindest versuchen.

Spirituelle Leitung

Unsere Gemeinschaft steht unter der spirituellen Leitung von Karmapa Trinle Thaye Dorje und Shamarpa Mipham Chökyi Lodrö.

Worum geht es uns?

Kurz gesagt ist unser Herzensanliegen, den Buddhismus authentisch & zeitgemäß zu praktizieren und zu vermitteln. Dabei bedeutet für uns „authentisch“, keine zeitgeistbedingten Abstriche zu machen, und „zeitgemäß“, den Buddhismus so zu vermitteln und zu praktizieren, dass er für Menschen unserer Zeit und Kultur hilfreich ist.

Entwicklung in Österreich

Seit 1982 gibt es bei Karma Kagyü in Wien geleitete Meditationen, Vorträge und Seminare zu Theorie und Praxis des Buddhismus. KKS Graz bietet ein ähnliches Programm an, und in Bregenz und Innsbruck gibt es mit den Bodhi Path-Zentren ebenfalls ein systematisches Lehr- und Übungsangebot.

Praxisangebote

Ein selbstbestimmtes Leben, Gelassenheit und Glück: Wer von uns hat nicht diese oder ähnliche Ziele? Kann man sie erreichen? Und wie? Ein zweifellos brauchbarer Weg dafür ist die Lehre des Buddha: Sie bietet uns konkrete Methoden, wie wir uns allmählich in Richtung eines glücklichen und sinnerfüllten Lebens entwickeln können. Unsere Zentren und Gemeinschaften versuchen, einen Zugang zu diesem Lehr- und Übungsweg zu ermöglichen. Weitere Informationen zu Seminaren und Vorträgen: www.karma-kagyü.at



Lotus Sangha

Herkunft der Gruppe

Yun Hwa Denomination Österreich ist der österreichische Zweig der Yun Hwa Denomination of World Social Buddhism, die von Supreme Matriarch Ji Kwang Dae Poep Sa Nim 1979 gegründet wurde. Der Hauptsitz, das Lotus Buddhist Monastery, befindet sich auf Hawaii und wurde 1993 gegründet. Ji Kwang Dae Poep Sa Nim gehörte davor der Poep Hwa Denomination in Korea an, die ihrerseits aus der Chontae Schule (chin. Tientai, jap. Tendai) hervorgegangen ist.

Worum geht es der Gruppe?

Unsere Sangha folgt Shakyamuni Buddhas Lehren basierend auf dem Lotus Sutra. Der Sinn des sozialen Buddhismus ist es, Buddha (das Absolute, die Wahrheit) im sozialen Leben zu realisieren sowie Klarheit und Erleuchtung zu erlangen. Es geht darum, dem Dharma im täglichen Leben zu folgen, damit wir unsere korrekte Funktion als Mensch erfüllen und im Beruf und in Beziehungen erfolgreich und glücklich werden können. Ji Kwang Dae Poep Sa Nim unterstützt ihre Schüler auf vielfältige Weise: zum Beispiel durch tägliche Lehren, die wir als E-Mails empfangen, und durch Retreats in Hawaii, wo Dae Poep Sa Nim persönlich lehrt und auch individuelle Fragen beantwortet.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Yun Hwa Dharma Sah Österreich wurde als Verein in Österreich 2001 registriert und hat Zweigstellen in Wien, Linz und Dornbach. Es werden Morgen- und Abendpraxis, Meditationstage und 3-tägige Retreats angeboten. Die Praxis besteht aus Meditation, Chanten, Lesen der Sutras, Rezitieren des Mantras, Samadhi und Körperübungen. Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.lotussangha.org



Kontakt

Wien

Yun Hwa Dharma Sah
Kirchengasse 32/20
1070 Wien
Tel. 0699/19 24 62 94
wien@lotussangha.org
www.lotussangha.at

Meditation:

Mo, Do, Sa, 6.00–7.35 Morgenpraxis
Di bis Fr, 19.00–20.00 Abendpraxis
Sa und So, 18.30–19.30 Abendpraxis
Meditationssonntag an jedem letzten
So des Monats, 9.00–14.30
Kindernachmittag an jedem letzten Sa
des Monats, 15.30–18.00
Stille Meditation: an jedem 2. Sa des
Monats, 17.00–18.00

Linz

Yun Hwa Dharma Sah
Stratreith 9
4203 Altenberg bei Linz
Tel. 0664/543 23 31
linz@lotussangha.org
Meditation:
Montag, 19.30–20.30: Abendpraxis

Wienerwald

Yun Hwa Dharma Sah
Dornbach 34,
2392 Dornbach
wienwald@lotussangha.org
Meditation:
Montag, 19.00–20.00: Abendpraxis

Hinweis: Vor dem ersten Besuch bitte zu einem Informationsabend kommen.



17. Gyalwang Karmapa
Ogyen Trinley Dorje

Kontakt

MAITREYA INSTITUT
Blättertal 9, 2770 Gutenstein
Tel. 02634/741 71
Ansprechpartner:
Sylvester und Li Lohninger
info@maitreya.at
www.maitreya.at

Meditationspraxis-Zeiten werden im
Maitreya-Institut-Newsletter und auf
der Homepage bekanntgegeben.

Buchtipps

S.H. der 17. Gyalwang Karmapa
Ogyen Trinley Dorje
„Die Reise auf dem Pfad des Mitgefühls“
SEQUOYAH VERLAG - Edition Mandarava

Shabkar:
„Nektar der Unsterblichkeit - Nahrung
für Bodhisattvas“.
Buddhistische Unterweisungen, wes-
halb wir Tiere nicht essen sollten.
SEQUOYAH VERLAG - Edition Mandarava

Ringu Tulku
„Die RIME-Philosophie des großen Jam-
gön Kongtrul. Eine Studie der buddhisti-
schen Linien von Tibet“
SEQUOYAH VERLAG - Edition Mandarava

James Low & Nuden Dorje
„Hier und Jetzt Sein - ein Kommentar
zu dem Dzogchen-Schatz-Text:
Der Spiegel der Klaren Bedeutung“
SEQUOYAH VERLAG - Edition Mandarava

Maitreya Institut Gutenstein

Tradition und spirituelle Leitung

Das Maitreya Institut (gegründet 1989, benannt nach dem zukünftigen Buddha „Universale Liebe“) ist ein Zentrum für buddhistische Studien und Dharmapraaxis und Sangha in der Karma-Kagyü-Ordens-Tradition, deren Oberhaupt S. H. der 17. Gyalwa Karmapa Orgyen Trinley Dorje ist. Es wird im Geiste der alle tibetisch-buddhistischen Dharma-Übertragungen einbeziehenden RIME-Bewegung geführt.

S. H. der 16. Karmapa über den 17. Karmapa Orgyen Trinley Dorje: „Er ist nicht-sektiererisch, so erfüllt er alle Himmelsrichtungen; er ist nicht den einen nah und den anderen fern, so ist er der Schützer aller Wesen. Die Sonne des Buddha-Dharma, die allen Wesen dient, strahlt allezeit.“ Das Maitreya Institut ist assoziiert mit dem Kloster Benchen Phuntsok Ling in Kathmandu unter der spirituellen Leitung von Seiner Eminenz Sangye Nyenpa Rinpoche und dem Ehrwürdigen Tenga Rinpoche.

Worum geht es uns?

Die „nicht-sektiererische“ Rime-Bewegung erblühte in Tibet seit dem 19. Jahrhundert und führte durch die Aktivitäten von herausragenden Meistern aller tibetischen Schulen zu einer Erneuerung und Verlebendigung der Gesamtheit des tibetischen Buddhismus. Es handelt sich um ein Bemühen um Lockerung der gegenseitigen Abgrenzung der Traditionslinien, sodass der spirituelle, intellektuelle und künstlerische Reichtum einer jeden Tradition allen zugute kommen kann. Viele verschiedene Meister und Lehrer vor allem der Karma-Kagyü- und der Nyingma-Tradition des Tibetischen Buddhismus lehr(t)en regelmäßig im Maitreya-Institut: Vor allem der Ehrwürdige Tenga Rinpoche und S.E. Sangye Nyenpa Rinpoche (in den letzten 18 Jahren 15 Mal), weiters S.E. Tai Situ Rinpoche, Ato Rinpoche, Ringu Tulku, Pönlop Rinpoche, Chögyal Namkhai Norbu, Chhimed Rigdzin Rinpoche, Sangter Tulku, Namse Rinpoche, Nyichang Rinpoche u. a. sowie jährlich westliche Dzogchen-Lehrer wie James Low, Lama Lena/Yeshe Kaydrup u. a.



Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe

Tradition

Kagyü ist eine der vier Hauptlinien des tibetischen Buddhismus, die bis zu Buddha Shakyamuni zurückreicht. Palpung ist eines der wichtigsten Klöster dieser Linie. Das Oberhaupt der Palpung-Kongregation ist der 12. Chamgon Kuanding Tai Situ Rinpoche.

Spirituelle Leitung

Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe (PYCL) ist Teil der Palpung-Kongregation und steht unter der Leitung von Gelongma Lama Palmo.

Worum geht es der Gruppe

PYCL versteht sich als ein spirituelles Zuhause für alle jene, die die buddhistische Lehre der reinen, ungebrochenen Tradition des klaren Geistes, der liebenden Güte und des Mitgefühls für alle fühlenden Wesen kennenlernen sowie meditieren und praktizieren wollen, um dem Beispiel unserer erleuchteten Meister wie Marpa, Milarepa, Gampopa und den sukzessiven Inkarnationen S. H. Karmapas zu folgen.

Entwicklung in Österreich

PYCL wurde 1997 als Kagyu Thubten Chöling von S. E. dem XII. Kuanding Tai Situ Rinpoche initiiert, von Lama Palmo etabliert und steht unter ihrer Leitung. Das Zentrum hat Zweigzentren in Österreich und Deutschland.

Tätigkeiten und Praxisangebote

PYCL mit all seinen Aktivitäten ist dem Entstehen von Frieden gewidmet, der in und mit uns selbst beginnt und von da aus weiterstrahlt zu allen fühlenden Wesen, es ist unser aktiver Beitrag zum Weltfrieden. In Purkersdorf findet täglich zweimal Sadhana-Praxis, weiters stille Meditation einmal wöchentlich und zusätzliche Praxisangebote wie Retreats sowie ein ausführliches, regelmäßiges Lehrprogramm statt. Detailliertes Programm auf www.palpung.eu

Buchtipps

The Twelfth Tai Situpa
„Awakening the Sleeping Buddha“
Shambhala 1996. Einführung in den Buddhismus mit Ausführungen zu wichtigen Grundbegriffen und Themen

Gelongma Lama Palmo
„The Himalayas and Beyond – Karma Kagyu Buddhism in India and Nepal“
Kunstband mit reichem Fotomaterial

Mingyur Rinpoche
„Buddha und die Wissenschaft vom Glück“
Arkana 2007



Kontakt und Meditationen

Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe
Wiener Straße 33
3002 Purkersdorf

Montag bis Sonntag, 6.00–7.00:
Grüne-Tara-Puja

Montag bis Sonntag, 19.00–20.00:
Chenrezig-Puja

Sonntag, 11.00–12.00:
Stille Meditation

Palpung Yeshe Chöling Hard
Lochbachstraße 8
6971 Hard

Freitag, 20.00–21.00:
Stille Meditation



Panchen Losang Chogyen Gelug-Zentrum

Tradition

PLC existiert seit über 15 Jahren und gehört zu einer weltweiten Familie buddhistischer Zentren (FPMT = „Foundation for the Preservation of the Mahayana-Tradition“), die alle in der tibetisch-buddhistischen Gelug-Tradition von Je Tsongkhapa stehen.

Spirituelle Leitung

Lama Zopa Rinpoche. Durch ihn stehen wir in direktem Kontakt mit S.H. dem Dalai Lama.

Worum geht es uns

Alle FPMT-Zentren versuchen mit Hilfe von Unterweisungen, Meditation und Dienst an der Allgemeinheit die Tradition und die Werte des tibetischen Mahayana Buddhismus zu erhalten und unterstützen soziale Projekte wie z. B. Schulen und eine Lepraklinik in Indien, eine Augenklinik in Tibet, Suppenküchen in der Mongolei, Nonnenklöster in Nepal, und die tägliche Verpflegung von ca. 2.600 Mönchen in Sera (Indien). PLC stellt seine Räume auch den TibeterInnen für ihre regelmäßige Praxis zur Verfügung. Wir folgen den von FPMT entwickelten Curricula und bemühen uns, eine harmonische Umgebung zu schaffen und allen Wesen zu helfen, ihr volles Potenzial an unermesslicher Weisheit und grenzenlosem Mitgefühl zu entwickeln.

Wer auf der Suche nach einem Weg zu einem erfüllten und glücklichen Leben ist, dem bieten wir Anleitung und Begleitung durch ausgewählte buddhistische tibetische und westliche LehrerInnen.

Tätigkeiten und Praxisangebote

- AnfängerInnenkurs („Buddhismus kurz und bündig“)
- Meditationstag: Wie lerne ich meditieren?
- regelmäßige Meditationen, Pujas, City-Retreats
- „Buddhismus entdecken“ (für AnfängerInnen, die sich vertiefen wollen, 2 Jahre und 13 Module, Einstieg bei jedem Modul möglich)
- Seminare, Vorträge (buddh. Psychologie, Praxis, Tantra)
- Studienprogramme (für Fortgeschrittene)
- „16 Qualitäten eines glücklichen Lebens“ (Seminar zu säkularer Ethik)
- Hospizbetreuung und buddhistische Begräbnisse
- „Lifesavings“ und Zeremonie mit Tieren

Angebote

Dienstag

8.45–9.45 Mettameditation
18.00–18.55 Tara-Meditation
19.00–21.00 Buddhismus Entdecken:
Studier- und Meditationslehrgang

Mittwoch

Jeweils 19.00–21.00
1. und 3. im Monat, Lesegruppe
2. und 4. im Monat, buddhistische
Weisheitsgeschichten kreativ erleben

Donnerstag

19.00–20.00: Achtsamkeitsmeditation

Freitag

Freitag
(1. bis 3. Freitag im Monat)
17.00–18.30: Puja
siehe Kalender und weitere Infor-
mationen auf www.gelugwien.at



Kontakt

Gelug-Zentrum
Panchen Losang Chogyen
Servitengasse 15
1090 Wien
Tel. 0681/20 49 00 31
info@gelug.at
www.fpmt-plc.at
www.gelugwien.at



Pu Fa Meditationszentrum Linz

Tradition

Chan (chinesisch für Zen)

Spirituelle Leitung

Zen-Meister Wei Chueh

Herkunft der Gruppe

Das Pu Fa Meditationszentrum ist ein Ableger des Chan-Klosters Chung Tai in Taiwan. Pu Fa möchte Praktizierende zu ihrer ursprünglichen Weisheit und Mitgefühl zurückführen. Durch die Kultivierung des eigenen Geistes lernen sie, zu mehr Frieden in sich zu finden und diesen in die Gesellschaft weiterzutragen.

Entwicklung in Österreich

Inspiriert von der Teilnahme an einem 7-Tage-Meditationsretreat im Chan-Kloster Chung Tai im Jahre 2000 äußerten einige Linzer Buddhisten den Wunsch, auch hier ein Zentrum zu gründen. 2009 realisierte der Zen-Meister diesen Wunsch und entsandte Nonnen aus Taiwan zur Leitung der Praxis.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Kombination von theoretischem Dharma Studium, Zen-Meditation und Sammlung von Verdiensten eröffnet den Praktizierenden den Weg, ihren eigenen Geist klarer zu sehen und ihr wahres Selbst zu erfahren. Angeboten werden: tägliche Diamant-Sutra-Rezitation mit Meditation von 9.00 bis 10.30 Uhr sowie Zen-Meditationskurse, Rezitationskurs, Chinesischkurs, Liturgie-Kurs und Möglichkeit der freiwilligen Mithilfe für alle Interessierten.



Kontakt

Hörzingerstraße 62 ab
4030 Linz
Tel. 0732/94 47 04
Mobil: 0699/17 17 90 08
pufa@mail.ctcm.org.tw
www.ctworld.org

Meditationen

Vormittags-Zeremonie täglich 6.30–
8.00: Sitz-Meditation, Sutra-Rezitation

Nachmittags-Zeremonie täglich
16.00–16.30: Sutra-Rezitation

Montag, 15.00–17.00: Meditation für
Fortgeschrittene

Mittwoch, 15.00–17.00: Meditation für
Fortgeschrittene

Donnerstag, 15.00–17.00: Meditation
für Anfänger

Samstag, 15.00–17.00: Sutra Rezitation

jeden 2. u. 4. Samstag im Monat, 13.30–
14.30: Meditationstag für Anfänger

jeden 1. u. 3. Samstag im Monat,
9.30–10.45: Buddhistisch Hymne für
Anfänger

jeden 1. u. 3. Samstag im Monat,
15:30–17.00: freiwillige Mitarbeit für
Meditationsteilnehmer

Freitag, 15.00–17.00: Deutschkurs für
Anfänger

Sonntag, 14.00–15.00: Chinesischer
Unterricht, Sutra Rezitation

Aktuelle Termine für Meditationskurse,
Veranstaltungen, Feiern und Zeremo-
nien auf Anfrage.

Kontakt

Puregg „Haus der Stille“

Berg 12

A-5652 Dienten am Hochkönig

0664/986 97 54

info@puregg.at

www.puregg.at

Vorstandsmitglieder des gemeinnützigen Vereins:

Vanja Palmers, Bruder David Steindl-Rast, Ermin Döll, MyoE Doris Harder, Dr. Manfred Kakudo Hellrigl, Peter Chikurin Pfötscher

Kontakte für Sitzgruppen in Österreich:

Dr. Manfred Kakudo Hellrigl

Zazen-Gruppe Bregenz

(im Studio Drehpunkt),

Mariahilfstraße 29,

6900 Bregenz

Termine: jeden Dienstag, 18.15 Uhr,

www.hellrigl.net/Zazen

Peter Chikurin Pfoetscher, Innsbruck

Zen Gemeinschaft Kannon Do,

Sillgasse 15b, 6020 Innsbruck:

jeden Montag 20.00 bis 22.00 Uhr,

www.kannon-do.at

Rev. Doris MyoE Harder, Wien

do_harder@yahoo.de

Puregg – „Haus der Stille“

Ein Ort der Begegnung von Ost und West in jenem heiligen Schweigen, das alle Religionen zutiefst verbindet.

Das Haus der Stille

Jakkoji – Tempel des Stillen Lichts ist seit 1989 Bestandteil des Buddhistischen Lebens in Österreich. Das alte Puregg-Lehen im schön gelegenen Dienten am Hochkönig konnte langfristig gepachtet und die Tenne des Stadels als Raum für die Sitzmeditation im Stile einer traditionellen Zen Meditationshalle eingerichtet werden. Dankbar für die Schaffung dieses Platzes sind wir den Gründervätern, dem Benediktiner Mönch David Steindl-Rast OSB und dem Zen Lehrer Vanja Palmers. Zusätzlich zum Zendo stehen zwei Gemeinschaftsschlafräume und Duschen zur Verfügung. Vor dem Kachelofen lädt die Ofenbank zum Verweilen und zu einem Tee ein. Im Wohnhaus befinden sich die Zimmer der Hausgemeinschaft, eine Bibliothek zugleich auch Esszimmer, sowie die Küche, in der vegetarische Speisen zubereitet werden. Im Sommer gedeihen in unserem Garten, Kräuter, Salat, Gemüse und Blumen. Unterhalb des Hauses gibt es eine Biokläranlage. Photovoltaik Elemente wandeln uns die Sonnenenergie in elektrischen Strom.

Kurse

Puregg lädt ein mit erfahrenen LeiterInnen, die in verschiedenen buddhistischen Traditionen oder christlich praktizieren, Meditation zu beginnen, fortzusetzen, zu vertiefen. Die Kurspalette enthält die bewährte Kombination von Meditation und körperlicher Aktivität in Form von schweigendem Wandern im Gebiet von Dienten am Hochkönig, Yoga, Chi Gong, Tanz.

Zen Sesshins in der Soto Tradition unseres Lehrers Kobun Chino Otagawa Roshi, mit Oryokipraxis (formale Mahlzeiten im Zendo) sind ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Kursprogrammes.

Haiku – Kreatives Schreiben und Zen, Meditationstage in der Tradition des kaschmirischen Shivaismus, eine Woche Naikan sind weitere Angebote.

Die Hausgemeinschaft

in Puregg lebt an einem Ort der Praxis, des Seins und Tuns in Stille und Achtsamkeit, eingebettet in kraftvoller Natur und lässt täglich Raum für jenes Schweigen, das Alles zutiefst verbindet. Es ist möglich in der Hausgemeinschaft für eine kürzere und längere Zeit mitzuleben. Während eines Seminars orientieren wir uns am jeweiligen Tagesplan, ein klösterlicher Tagesrhythmus führt uns durch die kursfreie Zeit.



Rangjung Yeshe Gomde

Tradition

Rangjung Yeshe folgt der Chokling-Tersar-Übertragungslinie. Im 8. Jahrhundert wurden von Meister Padmasambhava kostbare Schatzunterweisungen verborgen. Eine Sammlung wurde im 19. Jahrhundert vom großen Tertön Chokgyur Lingpa wieder entdeckt. Zusammen mit den herausragenden Meistern Jamgön Kongtrul Lödro Thaye und Jamyang Khyentse Wangpo initiierten sie die neue, schulenübergreifende Rime-Bewegung.

Spirituelle Leitung

Tulku Chökyi Nyima Rinpoche. Er wurde als ältester Sohn von Tulku Urgyen Rinpoches 1951 in Tibet geboren. Als authentischer Meister der Mahamudra- und Dzogchen-Lehren des tibetischen Buddhismus ist er Abt mehrerer Klöster und Retreatzentren in Nepal. Sein Hauptsitz ist das Ka-Nying Shedrub-Ling, das „Weiße Kloster“, in Boudhdhanath Kathmandu.

Worum geht es der Gruppe?

Rangjung Yeshe Gomde wurde im Frühjahr 2004 von der deutschsprachigen Sangha Chökyi Nyima Rinpoches erworben. Gomde (Ort der Übung) bietet Menschen aus aller Welt die Möglichkeit, die tiefgründigen und allumfassenden Lehren Buddhas ungestört zu studieren und zu praktizieren.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Alljährlich werden in Gomde eine Vielzahl von Seminaren angeboten. Höhepunkte sind die Belehrungen von Chökyi Nyima Rinpoche, seiner H.E. Chokling Rinpoche und auch von dessen Sohn Phakchok Rinpoche.

Nähere Infos
und alle aktuellen Termine
unter: www.gomde.at

Buchtipps

Chökyi Nyima Rinpoche &
David R. Shlim
„Medizin und Mitgefühl“
Arbor Verlag 2004

Chökyi Nyima Rinpoche
„Das Bardo Buch – Ein Führer durch
Leben, Tod und Wiedergeburt“
Schirner Verlag 2008

Tulku Urgyen Rinpoche
„Die Worte des Buddha“
Arbor Verlag 2004

Kontakt und Meditationen

Rangjung Yeshe Gomde
Bäckerberg 18
4644 Scharnstein
Tel. 07615/203 13
info@gomde.de
www.gomde.at
Meditation: Montag, 19.00–20.30

Studiengruppe in Graz
Info: b.homann@gmx.at

Meditationsabend in Wien
Jeden zweiten Sonntag,
19.00–ca. 20.15
Parkgasse 11/2
1030 Wien
Info: Tel. 0650/945 52 90





Shaolin Tempel Kulturverein

Tradition

Chan Buddhismus

Spirituelle Leitung

Die Spirituelle Leitung hat der, von Abt Shi Yong Xin eingesetzte, Großmeister Shi Yan Liang inne.

Herkunft

Das Shaolin Kloster wurde 495 durch den indischen Mönch Botu gegründet. Kurz darauf gelangte ein weiterer indischer Mönch, Bodhidharma (chin.: Damo; jap.: durma), der 28. Nachfolger Buddhas, nach Shaolin, wo er neun Jahre meditierte, bevor er die Erleuchtung erlangte. Aufgrund seiner eigenen Meditationspraxis begründete er im Shaolin Kloster den Chan Buddhismus, dessen erster Patriarch er wurde. Der Shaolin Orden ist seit der Errichtung des Wiener Tochtertempels 2011 in Österreich vertreten.

Worum geht es uns

Chan (eigentl. chan'na) ist eine Übertragung des Sanskritwortes Dhyana und kann als Meditation oder Versenkung übersetzt werden. Charakteristisch für den Chan Buddhismus ist der Gedanke, dass Erleuchtung durch Versenkung und Meditation erreicht werden kann, und man dadurch plötzlich und intuitiv das eigene innerste Buddha Wesen erkennt. Chan hat sich auch mit daoistischem und konfuzianistischem Gedankengut angereichert, indische Philosophie und chinesisches Denken flossen ineinander und vermischten sich zu einer eigenen geistigen Disziplin, die vor allem die praktischen Aspekte des Buddhismus betont. Übung und persönliche Erfahrung werden über das Studium von Schriften gestellt. Als Ausgleich zur stundenlangen sitzenden Meditation entwickelte Bodhidharma Körperübungen für die Shaolin-Mönche. Auch im Gong Fu liegt das Hauptgewicht auf praktischer Übung sowie Lenkung des Geistes, und ist ein Mittel um Chan zu praktizieren. Chan äußert sich ebenso durch die Gong Fu Praxis und diktiert/leitet diese. Während äußerlich eine kraftvolle und fließende Bewegung vollzogen wird, manifestiert sich innerlich eine absolute Ruhe sowie Stille. Ein ruhender Pol in einer lärmenden Welt, an der jeder beteiligt ist. Es ist eine spezielle Variation der Meditation, und bietet einen weiteren Zugang auf dem Weg zur Erleuchtung. Ergänzend zu diesen Übungen führte er das Wude (Die 11 Tugenden der Kampfkunst: Barmherzigkeit, Selbstbeherrschung, Bescheidenheit, Demut, Achtung, Rechtschaffenheit, Vertrauen, Loyalität, Wille, Ausdauer, Beharrlichkeit, Geduld und Mut) im Shaolin-Kloster ein, das bis heute Gültigkeit besitzt. Wude setzt sich zusammen aus Kampfkunst und Tugendhaftigkeit (Daode). Kampfkunst ist somit auch eine Form der Lebens- und Geisteshaltung. Geduld, Beharrlichkeit und starker Wille sind nötig. Nicht ein äußerer Gegner wird dabei überwunden, sondern der Übende überwindet sich selbst, schult seinen Charakter, seinen Geist und seinen Körper.

Kontakt

Shaolin Kulturverein
Bacherplatz 10
1050 Wien
Tel: +43 (1) 945 6138
office@shaolinkultur.at
www.shaolinkultur.at



Meditation

Montag: 20.00–21.00
Samstag: 12.00–13.00

Zeremonie

Mittwoch: 20.00–21.00
Samstag: 11.00–12.00

Sayagi U Ba Khin

Tradition

Die Tradition von Sayagi U Ba Khin ist eine weltweit verbreitete Tradition des Theravada-Buddhismus mit Schwerpunkt auf der praktischen Übung von Buddha-Dhamma.

Spirituelle Leitung

Die spirituelle Leitung liegt bei Mutter Sayamagi, einer der engsten Schülerinnen von Sayagi U Ba Khin. Darüber hinaus gibt es weltweit mehrere Regionallehrer.

Worum geht es der Gruppe?

Die Tradition von Sayagi U Ba Khin basiert auf dem Theravada-Buddhismus, deren Zielsetzung es ist, theravada-buddhistische Meditation zu lehren und zu praktizieren. Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Ausüben der Lehre. In 10-Tages-Kursen werden Meditationstechniken gelehrt, die jeder Schüler praktisch anwendet.

Entwicklung in Österreich

Das Internationale Meditationszentrum in Österreich wurde 1990 von der Sayagi U Ba Khin Meditationsgesellschaft Österreich gegründet. Sayagi U Ba Khin war nicht nur ein hochangesehener Meditationslehrer, sondern auch der erste Hauptrechnungsführer Burmas nach der Unabhängigkeit im Jahre 1948.

Das Zentrum in Österreich steht unter der Leitung von Mutter Sayamagi, eine der engsten Schülerinnen Sayagi U Ba Khins. Sie praktiziert und unterrichtet Meditation seit mehr als 50 Jahren. Nach Sayagi U Ba Khins Tod im Jahre 1971 hat sie die Tradition weitergeführt.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Im IMC Österreich werden monatlich 10-Tages-Kurse bzw. Wochenendkurse angeboten. Buddhistische Meditation heißt, den Edlen Achtfachen Pfad zu befolgen, wie er von Buddha gelehrt wurde. Er lässt sich in die höhere Unterweisung in (1) Sittlichkeit, (2) Konzentration und (3) Weisheit teilen (siehe Kasten).

Praxis

1. Die Regeln der Sittlichkeit sind allen Religionen gemeinsam. Im Zentrum beachten die Studenten: Abstehen vom Töten, Stehlen, sexuellem Fehlverhalten, Lügen und Verzicht auf Drogen und Alkohol.
2. Auf dieser Grundlage wird Konzentration entwickelt (Anapanasati, Achtsamkeit auf Ein- und Ausatmung). Während der ersten fünf Tage lernen die Teilnehmer, den Geist zu beruhigen und zu kontrollieren.
3. Als dritte Stufe wird während der restlichen Zeit des Kurses Vipassana-Meditation geübt. Das Ziel ist, Einsicht, Weisheit zu erlangen. Eigene Erfahrung lässt die Wahrheit der Vergänglichkeit, der Leidhaftigkeit und der Ichlosigkeit verstehen. Diese Methode der geistigen Reinigung führt zum Ende allen Leidens und zu vollkommenem Erwachen, zu Nibbana. Das Hauptgewicht liegt auf der direkten und persönlichen Erfahrung der Wahrheit durch die Übung der Meditation. Edles Schweigen (keine unnötige Unterhaltung) schafft eine für die Arbeit förderliche Atmosphäre, und die morgens und abends von den Lehrern gehaltenen Vorträge helfen, ein tieferes Verständnis der Übung zu erlangen.



Kontakt

Internationales Meditationszentrum,
9130 St. Michael 6
Tel. 04224/28 20
Fax 04224/28 20-32
mail@imc-austria.com
www.imc-austria.com

Meditation (nur für Meditationsschüler, die schon einen Kurs in der Tradition von Sayagi U Ba Khin besucht haben):
täglich 8.00–9.00 und 19.30–20.30



Senkozan Sanghe Nembutsu Do

Tradition

Senkobobuddhismus, Zen und Shin Buddhismus

Herkunft

Die Senkozan Sanghe Nembutsu Do Dharmagruppe steht in der Tradition von Tatsutayama-Senkobo, einem Tempel in Westjapan, der um 1470 von dem Samurai Minonokami Usami begründet wurde. Der Zenmeister und Shodo Shin Priester Reiunken Shue Usami hat aus den alten Traditionen des Zen- und Shin-Buddhismus eine „neue“ Praxisrichtung – den Senkobobuddhismus – geformt. Senkobo wird traditionell als Familientempel geführt.

Die Praxis

Ziel der Praxis ist es, Satori zu verwirklichen, die ursprüngliche Natur zu erkennen und alles Leiden zu überwinden. Wir praktizieren ZAZEN, rufen das DO-NEMBUTSU und üben SANGHE NAIKAN und JUJUKINKAI – tiefe Reue-Meditationen, bei der wir unsere Gedanken, Worte und Handlungen gegenüber allen fühlenden Wesen mittels der 10 Silas prüfen. Dies ist Teil unserer Praxis der Hinwendung zu Mitgefühl und Barmherzigkeit und dem Licht ohne Anfang und Ende, das wir als Amida-Buddha bezeichnen. Die Lehrer – Schüler Beziehung, sowie die Form der Praxis entspricht dem traditionellen Zen.

Entwicklung und Leitung

Der *Senkozan Sanghe Nembutsu Do Tempel* wurde 1997 von Osho Shaku Yoko Josef Hartl (1961–2005) gegründet. Danach entstanden die *Senkozan Stadttempel Wien, Linz und der Senkozan Dojo Wachau*. Seine Frau Shaku Myo NyoRen Helga Hartl-Margreiter, die ebenfalls direkte Schülerin von Reiunken Shue Usami Roshi ist und von ihm 2005 zur Osho ordiniert wurde, übernahm nach dem Tod ihres Mannes die spirituelle Leitung des Tempels. Der *Senkozan Sanghe Nembutsu Ji Tempel* wurde 2008 von Shaku Shi Shin Ernst Stockinger gegründet, der auch im selben Jahr von Reiunken Shue Usami Roshi zum Osho ordiniert wurde.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Senkozan Tempel und Senkozan Dojos dienen der Förderung des praxisorientierten Zen- und Shin-Buddhismus mittels Abendpraxis, Zazentagen und Praxiswochen, in denen insbesondere Sanghe Naikan und Jujukinkai praktiziert werden. Weiters finden Vorträge, Dharmastudien und Besuche unseres Zenmeisters aus Japan statt.



Kontakt und Meditationen

Praxiswochen und Zazentage

Senkozan Sanghe Nembutsu DO Tempel
3293 Bodingbach 91 (bei Lunz am See, NÖ)
Tel./Fax 07486/85 13
office@senkobobuddhismus.at

Senkozan Sanghe Nembutsu Ji
Dießenleitenweg 223
4040 Linz-Gramastetten
Tel: 0732/66 80 77
office@naikido.at

Regelmäßige Meditationen, Einführungen:

Senkozan Stadtdojo Wien
Neulerchenfelder Straße 65
2. Stock, hofseitig
1160 Wien
Einführung Mi 18.00–19.00
Meditation Mi 19.00–22.00
Info und Anmeldung:
Tel. 07486/85 13
office@senkobobuddhismus.at

Senkozan Stadtdojo Linz
Volksgartenstraße 22
4020 Linz
Einführung nach Absprache
Meditation Di 19.00–22.00
Tel. 0732/66 80 77
office@naikido.at

Senkozan Dojo Wachau
Carl-Saass-Weg 6
3506 Hollenburg bei Krems
Einführung nach Absprache
Meditation Mi 19.00–21.00
Tel. 0650/301 21 03
naikido-wachau@gmx.at

www.senkobobuddhismus.at



Shambhala

Tradition

Die Kagyü und Nyingma Traditionen des tibetischen Buddhismus und die Shambhala Tradition einer erleuchteten Gesellschaft.

Spirituelle Leitung

Sakyong Mipham Rinpoche

Worum geht es uns?

Das Shambhala Zentrum ist ein Ort der Praxis, des Studiums und der Gemeinschaft für alle, die wahre Spiritualität und ein erfülltes Alltagsleben verbinden wollen.

Shambhala ist eine weltweite Verbindung von Menschen, die die Einstellung teilen, dass alle Menschen in ihrem eigentlichen Wesen grundlegend gut sind und eine angeborene Würde besitzen. Über viele Jahrhunderte wurden diese Lehren überliefert und werden nun offen studiert und praktiziert. Es gibt mehr als 200 Shambhalagemeinschaften auf allen Kontinenten, in Städten und auf dem Land. Diese Gruppen praktizieren, studieren und arbeiten gemeinschaftlich, um eine Kultur der geistigen Gesundheit zu erschaffen, inmitten einer Welt, die zunehmend chaotisch und entfremdend ist.

Entwicklung in Österreich

Das Shambhala Zentrum Wien besteht seit 1978 und erfreut sich seitdem eines ständigen Wachstums.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Wir bieten zusätzlich zu den regelmäßigen öffentlichen Meditationszeiten ein umfassendes und grundlegendes Praxis- und Studienprogramm mit buddhistischen und Shambhalainhalten an. Das Curriculum ist international abgestimmt und erlaubt es den Teilnehmern, bis zu den höchsten Belehrungen fortzuschreiten. Ein wichtiger Teil unserer Tradition sind die kontemplativen Künste, weil sie ein Umfeld bieten, in dem sich Wachheit und Furchtlosigkeit außerhalb der formalen Meditationssitzungen manifestieren.

Buchtipps

Chögyam Trungpa
„Aktive Meditation: Leben im Hier & Jetzt“
Windpferd Verlag 2011

Sakyong Mipham
„Den Alltag erleuchten: Die vier buddhistischen Königswege“
Deutscher Taschenbuch Verlag 2007

Angebote

Regelmäßige öffentliche Meditationen mit der Möglichkeit eine Anleitung in Achtsamkeitsmeditation zu erhalten (keine Anmeldung):
Montag, 19.00–21.00
Mittwoch, 19.00–21.00

Weitere Informationen zu Seminaren über:

- Buddhismus
- Shambhala-Weg
- Ikebana (kontemplatives Blumenarrangement)
- Maitri (kontemplative Psychologie)
- Mudra (kontemplatives Theater)
- Miksang (kontemplative Fotografie)
- Shambhala Youth
auf unserer Webseite



Kontakt

Shambhala Meditationszentrum
Stiftgasse 15–17
1070 Wien
Tel. 01/523 32 59
info-shambhala@gmx.at
wien.shambhala.info
www.facebook.com/
shambhalazentrumwien



Kontakt und Angebote

She Drup Ling Graz
 Griesgasse 2, 8020 Graz und
 Kalachakra Kalapa Retreatzentrum
 Garanas 41, 8541 Garanas, W-Stmk
 Tel. 0699/12 15 12 91
 office@shedrupling.at
 www.shedrupling.at
 www.kalapa.at

- Meditationen und Retreats
- Vorträge, Belehrungen und
- Studienprogramm „Buddhismus entdecken“
- Achtsamkeits-Yoga
- Schulklassen-Führungen
- Tage der Achtsamkeit
- Rituale und Feste
- Karmayoga

འགྲུབ་ལྷན་སྐྱེད།



She Drup Ling Graz und Kalachakra Kalapa Retreatzentrum

Tradition

Tibetischer Buddhismus (Gelug-Linie) und über-traditionell

Entwicklung in Österreich

Das Zentrum in Graz wurde 1995 auf Anraten von Lama Zopa Rinpoche gegründet. SH Dalai Lama gab ihm den Namen „She Drup Ling“, Ort des Wissens und der Erfahrung, und weihte 1998 den im Grazer Volksgarten errichteten Friedensstupa ein. 2002 besuchte SH Dalai Lama erneut Graz für das Segensritual „Kalachakra for World Peace“. Das Zentrum organisierte diese Veranstaltung im Auftrag der Stadt Graz. In dieser Zeit wurde in Garanas/Weststeiermark das Retreatzentrum Kalachakra Kalapa gegründet. Auf dem Gelände wurde ein Kalachakra Stupa errichtet und von Mönchen des Namgyalklosters in Dharamsala eingeweiht.

Beide Zentren strahlen eine Atmosphäre der Ruhe und Klarheit aus.

Interessierte aller Weltanschauungen sind herzlich willkommen.

Worum geht es der Gruppe?

In den beiden Zentren können Menschen mit den Qualitäten von Ruhe, Zufriedenheit und tiefem Wissen in Berührung kommen. Das Angebot unterstützt das Studium (Lehrende des FPMT, Bibliothek, Studienprogramm,...), das eigene Üben, den Erfahrungsaustausch mit anderen, die Vertiefung durch Meditation und – was uns besonders wichtig ist – die Anwendung im Alltag. Dadurch wird die Entwicklung von allumfassendem Mitgefühl und tiefer Weisheit möglich.



Österreich Soka Gakkai International

Tradition, Herkunft und Entwicklung in Österreich

Die buddhistische Tradition des Ordens basiert auf dem Mahayana-Buddhismus und im Besonderen auf dem Lotos-Sutra. Die Mitglieder der ÖSGI praktizieren nach den Lehren von Nichiren Daishonin, einem Mönch, der seine Schule im Japan des 13. Jahrhunderts gründete. Nichiren formulierte nach dem Studium der verschiedenen buddhistischen Schulen seine Lehre auf der Grundlage des Lotos-Sutra. Seine Lehre zeichnet sich dadurch aus, dass er der Würde des Lebens den größten Wert beimisst, sowie durch die Erkenntnis, dass das eigene Glück und das Glück unserer Umgebung untrennbar miteinander verbunden ist. Die ÖSGI wurde 1981 gegründet und ist ein selbstständiger Teil der Soka Gakkai International, die mit mehr als 12 Millionen Mitgliedern in 192 Ländern vertreten ist.

Worum geht es der Gruppe?

Im Mittelpunkt steht das Ideal des Bodhisattwa. Der Bodhisattwa ist ein Mensch, der sich nicht nur um seine eigene Erleuchtung bemüht, sondern sich auch voller Mitgefühl seinen Mitmenschen zuwendet, um mit ihnen gemeinsam die Erleuchtung zu erlangen. Dieser Zustand der Erleuchtung – oder Buddhaschaft – zeigt sich in Mut, Lebenskraft, Entschlossenheit, Weisheit und Mitgefühl.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Mitglieder der ÖSGI üben ihre Praxis individuell und in Gruppen aus. Es gibt regelmäßige Treffen zum Studium und Austausch im Gemeindezentrum und monatliche Diskussionsversammlungen, die in allen Bezirken Wiens und größeren Städten und Gemeinden Österreichs stattfinden. Diese Treffen stehen für Interessierte jederzeit offen. Die ÖSGI engagiert sich weiters in Aktivitäten zur Förderung von Frieden, Kultur und Erziehung.



Buchtipps

Daisaku Ikeda
„Das Buch vom Glück“
Wie man mit buddhistischen Einsichten
freudvoller lebt
Verlag Ullstein

Daisaku Ikeda
„Zukunft Leben“
Buddhistische Antworten auf die
Fragen der Jugend
Verlag Nymphenburger

Kontakt

Österreich Soka Gakkai International
Linzer Straße 452
1140 Wien
Tel. 01/979 18 36
info@oesgi.org
www.oesgi.org



TDC Thekchen Dho-ngag Choeling

Tibetischer Buddhismus in Lehre und Praxis

Tradition

Orden in der Gelug Tradition des tibetischen Buddhismus. TDC stützt sich auf die vollständigen Sutra- und Tantra-Lehren des Buddha Shakyamuni sowie auf die Drei Prinzipien des Mahayana Pfades: Entsagung, Bodhicitta und Weisheit.

Spirituelle Leiter und Ordensgründer:

Ehrw. Lama Geshe Tenzin Dhargye, buddhistischer Gelehrter und Meditationsmeister, enger Schüler Seiner Heiligkeit des Dalai Lama und Rektor des Tibetzentrums – IIHTS, Institut für Höhere Tibetische Studien, Knappenberg, Kärnten.

Worum geht es dem Orden?

TDC – Thekchen Dho-ngag Choeling bedeutet „Garten der Mahayana Sutra-Tantra Dharma Praxis“. TDC erhält seine Lebenskraft aus dem Segen der Meister der Überlieferungslinien sowie aus der Praxis des Großen Mitgeföhls und der Weisheit. Wenn wir diese Qualitäten erkennen, sie entfalten und stärken, so wird unser Leben sinnvoll und kostbar, und wir können zu mehr Glück und Frieden in der Welt beitragen. TDC ist ein Ort, wo wir Buddhas Lehre entdecken, studieren und üben; ein Ort der Begegnung und des Dialogs.

Entwicklung in Österreich

TDC ist seit 2005 buddhistischer Orden. TDC Gruppen gibt es in Salzburg, Kärnten und Wien.

Tätigkeiten und Praxisangebote

- **Studium** der Lehren des Buddha sowie der indischen und tibetischen Meister
- **Praktische Umsetzung** der Lehren durch Meditation und Achtsamkeit im Alltag
- **Soziale Verantwortung** durch Unterstützung von Hilfsbedürftigen
- **Dialog** mit anderen Religionen und buddhistischen Traditionen
- **Reisen** zu buddhistischen Pilgerstätten
- auf Anfrage auch **Vorträge und Seminare** zu buddhistischen Themen



Buchtipps

Dalai Lama

„Das Buch der Menschlichkeit“
Eine neue Ethik für unsere Zeit
Verlag Bastei Lübbe

Dalai Lama

„Der Weg zum sinnvollen Leben“
Das Buch vom Leben und Sterben
Verlag Herder

Kontakt

TDC-Thekchen Dho-ngag Choeling
Tibetischer Buddhismus in Lehre und Praxis
info@tdc.or.at
Tel. 0664/110 27 02

TDC Wien

Donaufelderstraße 101/Stiege 3/2
1210 Wien
wien@tdc.or.at
Mag. Monika Eisenbeutel

TDC Salzburg

im BZ Lehenerstraße 15
5020 Salzburg
salzburg@tdc.or.at
Dr. Gertraud Strasser

TDC Kärnten

9376 Knappenberg 193
14-tägig im Gemeindezentrum
St. Ruprecht
Kinoplatz 3, 9020 Klagenfurt
kaernten@tdc.or.at
Mag. Lucia Waldhör

Informationen zum Programm:
www.tdc.or.at
www.gelug.eu



Theravada

Herkunft der Gruppe

Theravada-Buddhismus ist die Form des Buddhismus, die ihre Inspiration aus den Schriften des sogenannten Palikanons bezieht, der die älteste überlebende Überlieferung der Lehren Buddhas enthält. Für viele Jahrhunderte war der Theravada-Buddhismus die vorherrschende Religion in den Ländern Südostasiens und Sri Lankas. In den letzten Jahrzehnten hat der Theravada-Buddhismus auch im Westen Fuß gefasst.

Die Lehren des Theravada-Buddhismus beschreiben die Gesetzmäßigkeiten des Daseins und einen gangbaren Weg, der zu nachhaltigem Glück führt. Dieser Weg ist im Wesentlichen eine Schulung des Geistes und des Herzens, die auf Läuterung, Entfaltung und Befreiung abzielt. Dies betrifft:

- einen verantwortungsvollen und einfühlsamen Umgang mit anderen und sich selbst,
- das Kultivieren eines klaren und weiten Geistes,
- die Entwicklung heilsamer Betrachtungsweisen,
- eine zunehmend klarere „Sicht der Dinge, wie sie sind“, die zur Befreiung von allem Leid führt.

Entwicklung in Österreich

Die erste Theravada-Gruppe in Wien gab es schon in den 40er-Jahren. Seit 1984 ist der Ehrw. Bhikkhu Seelawansa, geboren in Sri Lanka, der spirituelle Leiter der Theravada-Schule Wien; daneben unterrichten auch einige langjährige Nachfolger der Lehre.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Rolle des Lehrers in der Theravada-Tradition wird gemeinhin als die des „spirituellen Freundes“ gesehen, der oder die je nach eigenem Verständnis und Fähigkeit anderen die Lehre näherbringt, in der Übung unterstützt und gegebenenfalls mit Rat zur Seite steht. Die Angebote umfassen Einführungskurse in die Meditation und die Lehre, Vorträge zur Lehre und deren Anwendung im Leben, Studienkurse und Meditationstage.

Theravada-Gruppen und Angebote

Theravada-Schule
im Buddhistischen Zentrum
Fleischmarkt 16/1. Stock
1010 Wien

Bhante Seelawansa
Montag, 19.00–20.45:
Achtsamkeitsmeditation
einmal monatlich Vortrag

Andrea Huber
Dienstag, 17.30–18.45:
Metta „liebende Güte“ Meditation

Christoph Köck, Hannes Huber
Dienstag, 19.00–21.00:
Meditation, Vortrag

Johannes Kronika
Freitag, 19.00–21.00:
Dhammakreis, Meditation, Lehrtexte

Dhammazentrum Nyanaponika
Bhante Seelawansa
Penzingerstraße 142/4
1140 Wien
Tel. 01/865 34 91
Programm Di bis So:
Meditation, Studiengruppe
dhammazentrum@gmx.at
www.dhammazentrum.com

Wat Thai
Bhante Thitavaro
Kohlgrasse 41/6
1050 Wien
Tel. 01/548 80 78
täglich geöffnet von 9.00–18.00

Theravada-Gruppe Salzburg
Buddhistisches Zentrum
Lehenerstraße 15
5020 Salzburg
Dienstag, 19.00–21.00:
Meditation und Gespräch
Info: Paul Chalupny, Tel. 0676/711 87 01

Theravada-Gruppe Graz
Buddhistisches Zentrum, She Drup Ling
Griesgasse 2
8020 Graz
Dienstag, 18.30–20.00:
Meditation und Gespräch
Information:
Verena Gallub, Tel. 0676/693 44 09
Simon Pohn Weidinger, Tel. 06811/065 15 89



Kontakt

Ligmincha Österreich
 Argentinierstrasse 60/14
 1040 Wien
 Website: www.ligmincha.at und
www.ligmincha.org
 E-Mail: info@ligmincha.at
 Heide Mitsche, Tel: 0650 315 6557
 Hanna Stegmüller, Tel: 0676 773 8856

Meditationen

Achtsamkeitstraining, Shine, Reinigungs-
 atmung, Tsa Lung (tibetisches Yoga),
 Kriegersilben (tibetische Heilklänge),
 Ngöndro des Zhang Zhung Nyen Gyud
 und spezifische Dzogchen Praktiken

Steiermark
 Eva Stegmüller, Tel. 0681 201 68692

Salzburg und Oberösterreich
 Ilse Raderbauer, Tel. 0664 9608 462
 Beatrix Mitterhuber, Tel. 0650 3587 866

Vorarlberg
 Guntram Ferstl, Tel. 0650 4080 300
 E-Mail: guntram.ferstl@gmx.at

Wien
 Hanna Stegmüller, Tel. 0676 773 8856
 Heide Mitsche, Tel. 0650 315 6557
 E-Mail: info@ligmincha.at

Gerade Wochen jeweils Montag in der
 Drikung Gompa,
 Fleischmarkt 16, 1. Stock, 1010 Wien
 16:30 – 18:00 und 18:30 – 20:00

Ungerade Wochen jeweils Mittwoch im
 Meditationsraum von Ligmincha Österreich
 Argentinierstrasse 60/14, 1040 Wien
 18:30 – 20:00

Alle Termine auf: www.ligmincha.at



Ligmincha Österreich

Tradition

Tibetischer Bön-Buddhismus

Spirituelle Leitung

Geshe Tenzin Wangyal Rinpoche, HH Lungtok
 Tenpai Nyima Rinpoche, der 33. Abt des Klosters
 Tashi Menri Ling/Indien und Yongdzin Tenzin
 Namdak Rinpoche

Herkunft der Gruppe

Ligmincha Österreich ist Teil des internationalen
 Ligmincha Netzwerkes, ausgehend von Ligmin-
 cha Institut, welches 1992 von Geshe Tenzin
 Wangyal Rinpoche in den USA gegründet wurde
 und dessen spirituelle Leitung er inne hat.

Worum geht es uns

Unser Ziel ist es, die Lehren der autochthonen
 tibetischen Tradition des Yungdrung-Bön zu er-
 halten, zu studieren und zu praktizieren. Diese
 Lehren gehen auf Buddha Tonpa Shenrap
 Miwoche zurück und umfassen sutrische, tantri-
 sche und Dzogchen Belehrungen. Der Schwer-
 punkt unserer Praxis liegt darin, diese Praktiken
 und Belehrungen in allen Bereichen unseres
 täglichen Lebens anzuwenden und durch die
 Entwicklung von Liebe, Mitgefühl, Freude und
 Gleichmut unser Verhältnis zu uns selbst, zu
 anderen und zur Umwelt grundlegend zu trans-
 formieren. Dieser Weg hilft uns, die Essenz unse-
 res Seins, die ursprünglich rein und vollkommen
 ist, zu erkennen und zu erfahren. Damit können
 wir das uns allen innewohnende Potential zur
 Entfaltung bringen und so zum Wohle aller Wesen
 beitragen.

Entwicklung in Österreich

Seit 1991 gibt es in Österreich Praxisgruppen; die
 Vereinsgründung von Ligmincha Österreich
 erfolgte 2012. Regelmäßige Praxisgruppen finden
 in der Steiermark, in Salzburg, Oberösterreich,
 Vorarlberg und Wien statt. Geshe Tenzin Wangyal
 Rinpoche lehrt regelmäßig in Österreich.



Friedens-Stupa-Institut Pyung Hwa Sa Friedensverein Buddhistischer Tempel

Tradition:

Theravada, Tibetischer Buddhismus, Zen,
Mahayana-Praxis des Lotos-Sutras

Spirituelle Leitung: Bop Jon Sunim Tenzin Tharchin

Herkunft der Gruppe

Südkorea und Österreich

Worum geht es der Gruppe?

Praxis des Lotos-Sutras des wunderbaren Dharma und Bau von Stupas. Durch die Unterstützung aus Südkorea und Österreich konnte in Ungarn der größte Stupa durch Bop Jon Sunim errichtet werden, der durch S. H. Dalai Lama eingeweiht wurde. 2007 wurde der Stupa von Bop Jon Sunim an S. H. Chetsang Rinpoche übergeben. Lama Lhundup und Lama Jigmet sind die verantwortlichen Mönche.

Entwicklung in Österreich

Wir laden qualifizierte Lehrer ein wie Lama Sherab, Gangteng Tulku, S. H Chetsang Rinpoche, Juwelen des Himalaya – Mönche aus Ladakh, S. E. Garchen Rinpoche; in Verbindung mit der Peace Stupa Foundation in Ungarn.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Geplanter Bau eines Stupas. Diejenigen, die in der Umgebung eines Stupas leben, auch Tiere, spüren seinen positiven Einfluss, indem sie mehr Frieden und Wohlergehen erfahren. Alleine einen Stupa nur zu sehen, von seinen positiven Eigenschaften zu hören, lediglich sich an ihn zu erinnern, ihn zu berühren, einfach in seinem Schatten zu verweilen oder vom Wind gestreift zu werden, der ihn berührte, wird erfolgreich schlechtes Karma bereinigen, sogar jenes, welches durch die fünf besonders schlechten Handlungen erworben wurde. Man wird in diesem Leben glücklich sein und man wird vollkommene Erleuchtung erlangen. Praxisangebote unter www.stupa.at

Buchtipps

Ankündigung: Asvaghosha der Bodhisattva der die Pferde zum Weinen brachte

Die Bücher

Das „Sutra von der Lotosblume des wunderbaren Dharma“ und das „Akashagarbha-Sutra“ sind bei Octopus Bücher fürs Leben erhältlich.

„Sutra von der Lotosblume des wunderbaren Dharma“

Das Lotos-Sutra schafft für die Lebewesen die Wurzel des Glücks und ist die Kernlehre von einem Heilsweg für alle Lebewesen der Weg zur vollkommenen Erleuchtung der Buddhaschaft. Es gehört zu den religiösen Klassikern der Weltliteratur.

Sunim Tenzin Tarchin

„Akashagarbha-Sutra“

Ein bedeutendes buddhistisches Mahayana-Sutra zum ersten Mal in deutscher Übersetzung. Der Bodhisattva Akashagarbha verkörpert allumfassende Liebe und uneingeschränktes Mitgefühl. Das Sutra erklärt, wie der Bodhisattva Akashagarbha die Lehren weitergibt. Darüber hinaus enthält es Anleitungen zu Meditationspraxis mit Mantras, deren Durchführung Heilung und Intelligenz verspricht. Der Autor erklärt außerdem Meditationsübungen in Verbindung mit Akashagarbha. Sunim Tenzin Tarchin ist ein koreanischer Gelehrter und lebt in Österreich. Er ist Erbauer des größten Stupa in Europa, der in Ungarn steht. Der Reinerlös sämtlicher Einnahmen aus dem Verkauf des Akashagarbha-Sutras kommt dem Stupa-Projekt zugute.



Kontakt

VBT-Friedens-Stupa-Institut

Tel. 0664 3401046

office@stupa.at

Veranstaltungen werden bekanntgegeben auf

www.stupa.at



Yoshin Franz Ritter

Angebote

Naikan (Innen-Schau) ist eine neuartige Form der Meditation, die die eigene Lebensführung in Augenschein nimmt. Durch Naikan werden die Blockaden des Geistes im Sinne der vertiefenden Achtsamkeit aufgelöst. In den Betrachtungen während des Retreats erkennen wir das Wirken des Buddha-Geistes im eigenen Leben und verstärken durch Wahrnehmung heilsame Tendenzen. Im Sinne der rechten Lebensführung ist Naikan eine grundlegende Betrachtung, die jede spirituelle Praxis auf eine neue Ebene hebt.

Naikan-Termine 2013:

23.3.–29.3.
30.3.–05.4.
27.4.–03.5.
4.5.–10.5.
25.5.–31.5.
29.6.–05.7.
6.7.–12.7.
13.7.–19.7.
10.8.–16.8.
17.8.–23.8.
24.8.–30.8.
28.9.–4.10.
26.10.–1.11.
2.11.–8.11.
7.12.–13.12.
26.12.–1.1.14

Kontakt

Neue Welt Institut
Breitergasse 6
2620 Neunkirchen
Tel. 0664/320 06 88
nwi@naikan.com



NEUE WELT INSTITUT

NAIKAN - INNE HALTEN - INNER WORKING

Neue Welt Institut

Herkunft

Naikan wurde von Ishin Yoshimoto-Sensei in den 40er-Jahren des letzten Jahrhunderts aus der japanischen Mishirabe-Übung entwickelt. Es ist als Upaya, als heilsames buddhistisches Werkzeug, zu verstehen, das uns hilft, Geistesblockaden wie Stolz, Anmaßung, Anhaften, schädigendes Verhalten, Sucht, Traumatisierung, Opferhaltungen, Wut oder Depression zu überwinden. Die Wurzel der Naikan-Übung, die die Grundlage der spirituellen Arbeit des Neue Welt Instituts ist, liegt in der Jodo-Shin-Tradition. Der Naikan-Tempel in Nara hat sich jedoch von der Herkunftstradition entkoppelt, um für alle Menschen offen zu stehen.

Entwicklung in Österreich

Die spirituelle Leitung des Neue Welt Instituts ist bei Yoshin Franz Ritter. Er ist seit mehr als 40 Jahren Mitglied der Buddhistischen Gemeinschaft, Begründer des Buddhistischen Zentrums Scheibbs und auch in der Lehrtradition des Zen autorisiert, Übungen zu leiten. Seit 1985 ist er selbstständiger Naikan-Leiter.

Angebote

Dem Neue Welt Institut geht es darum, die Naikan-Übung im Sinne des Begründers weiterzuentwickeln und allen Menschen zugänglich zu machen. Naikan wird seit 30 Jahren in Österreich geübt. Das Neue Welt Institut war das erste Naikan-Zentrum, das sich außerhalb von Japan etabliert hat.

Neben einwöchigen Naikan-Retreats werden Einzelgespräche und Einzelretreats, Tages-Naikan und Seminare angeboten. Eine Ausbildung in Integrativer Lebens- und Sozialberatung rundet das Angebot ab.



Nipponzan Myôhōji – Friedenspagode

Herkunft

Nipponzan-Myôhōji ist eine aus der Nichiren-Bewegung hervorgegangene Gruppierung des japanischen Buddhismus. Der Gründer der Nipponzan-Myôhōji-Gruppierung war Nichidatsu Fujii (1885–1985), der sich im Alter von 19 Jahren hatte ordinieren lassen. Im Alter von 33 Jahren gründete er den Nipponzan-Myôhōji-Orden. Später war er auch unter dem Namen „Gurujii“ bekannt.

1947 begann der Bau der ersten Friedenspagode (Stupa), der Bau dauerte 7 Jahre und 100.000 Leute kamen zur Einweihung. Viele weitere, vom Nipponzan-Myôhōji gebauten Friedenspagoden folgten seitdem. Um die erhabenen Ideale der Lotus Sutra wirksam verbreiten zu können, gründete der Ehrwürdige Nichidatsu Fujii Gurujii im Jahr 1917 den buddhistischen Orden Nipponzan Myôhō-ji.

In mehreren Kapiteln der Lotus-Sutra wird gesagt, dass das geeignete Mittel zur Verbreitung und Blüte der Lehre des Buddha nach seinem Hinscheiden darin besteht, für die Menschen einen Ort der Verehrung zu schaffen, indem man Stupas über Buddhas heiligen Reliquien erbaut. Außerdem schafft die Errichtung von Pagoden Frieden und es entsteht jenes Reine Land um sie herum, in welchem Menschen in Frieden und Freude miteinander leben können.

Entwicklung in Österreich

Die Friedenspagode am Handelskai wurde 1983 durch eine Eröffnungszeremonie durch Fujii Gurujii eingeweiht. Seit damals lebt Rev. Gyosei Masunaga vor Ort. Jeden Mai findet das große Vesakhfest hier statt.



Meditation

Regelmäßige Meditation
Täglich 17.00

Anfahrt

Anreise mit öffentlichen
Verkehrsmitteln:

- mit der Schnellbahn zum Praterkai und dem Bus 80B bis zur Station Pagode
- mit der U2 zur Station Donaumarina und dem Bus 80B bis zur Station Pagode

Mit dem Auto:

Südosttangente (A 23), Abfahrt Handelskai Richtung Freudenauer Hafen, dann 300 m nach der Kreuzung mit der Aspernallee unter der Brücke durchfahren und unmittelbar danach rechts abbiegen, dann über die Brücke fahren und links Richtung Gasthaus Lindmayer einbiegen. Das Fahrzeug am Parkplatz abstellen und die letzten 200 m zu Fuß gehen.

Den Dingen geht der Geist voran; der Geist entscheidet:
Kommt aus getrübttem Geist dein Wort und dein Betragen.
So folgt dir Unheil, wie dem Zugtier folgt der Wagen.

Den Dingen geht der Geist voran; der Geist entscheidet:
Entspringen reinem Geist dein Wort und deine Taten,
folgt das Glück dir nach, unfehlbar wie dein Schatten.

Dhammapada, Vers 1 und 2



ÖBR-ARCHIV

Die Geschichte des österreichischen Buddhismus wird im Archiv österreichweit dokumentiert. In unserem Archiv befindet sich u. a. der Nachlass von Karl Eugen Neumann (1865–1915). Dieser widmete sein Leben der Übersetzung der buddhistischen Originaltexte aus dem Pali-Kanon und legte somit einen Grundstein für den deutschsprachigen Buddhismus.

Freiwillige MitarbeiterInnen sind willkommen. Sie werden in selbstständige Projektaufgaben eingeschult und in der Durchführung betreut.

Beim Wunsch nach Übergabe von Archivalien (Bücher, Festschriften, Zeitschriften, Broschüren, Nachlässe etc.) bitte unten stehende Möglichkeiten nutzen.

Kontakt: archiv@buddhismus-austria.at

ÖBR-BIBLIOTHEK

Auch wenn der Buddhismus keine Buchreligion ist, so steht Ihnen im Sekretariat der ÖBR während der Öffnungszeiten eine umfangreiche buddhistische Bibliothek zur Verfügung.

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post Beilage
GZ 03Z034824 S
Verlagspostamt 1010 Wien
Retouren an ÖBR, Fleischmarkt 16, 1010 Wien